





gegen nicht über den Ernst der Situation, wenn Sie jetzt auch mit den Schreien nach Gerechtigkeit, den Millionen und über Millionen austönen, verstehen wollen! Lehnen Sie das Gesetz des Volksbegehrens ab, dann stellen Sie sich dem Volke entgegen! Dann wird es zu der großen Auseinandersetzung kommen, auf der einen Seite die Fürsten stehen, beladen mit dem Gewicht der Arbeiter und Beamten, um die Fürsten zu verteidigen, auf der anderen Seite aber die Massen des arbeitenden Volkes, die die entzündungslose Enteignung der Fürsten fordern. Deutlich ist dies zu erkennen, ob Sie kein wollen die Fürsten verteidigen oder Träger der Menschenwürde. Es handelt sich hier um die Entscheidung, nicht nur um die Ansprüche der Fürsten, sondern um die Ausführung des Willens des Volkes und um die geplante (Vorlesung bei den Sozialdemokraten).

Abg. Graf Westarp (Dnat. Dp.):

Die Sozialdemokraten berufen sich auf die 12½ Millionen Stimmen für das Volksbegehr. Sie erwähnen aber nicht die 2 Millionen, die sich nicht eingezahnt haben, also jenen sind, die die Lüge und Terrorismus gegen Sie die trockne Revolution getrieben, gegen Beihilfe (Vorm und Rufe links: Ekellos!). Wenn das deutsche Volk jetzt aufgestellt ist, wird es sich aufzumuntern. Abg. Rosenau (Dom): "Gegen die Unverhältnismäßigkeit eines Fürsten" — Entschuldigung gegen den Fürstenverfeind. Abg. Dr. v. Weltz. (Sozialdemokratie, ruhig): Wenn behauptet werde, Kaiser Wilhelm sei gestorben, so müsste bestätigt werden: Nachdem am 9. November Kaiser Karl von Württemberg wahrheitswidrig die Abdankung des Kaisers verkündet hatte, hat der Kaiser (Vorm und Rufe: Es gibt keinen Kaiser in der Republik!) ein schweres politisches Opfer gebracht, um den Bürgerkrieg zu verhindern und in seiner Person ein Hindernis für einen jüngeren neuen Regierungsrat zu bilden. Wenn Abg. Rosenau sagt, die deutschen Fürsten hätten uns in den Krieg gezwungen, so drückt er damit Deutschland das Prandial der Schuld auf. (Betrifft rechts: Vorm links: Die Lüge und Verleumdung, mit der Sie mich links arbeiten, erfüllen und mit unendlichem Elst. (Vorm und erregte Rufe links: Präsident Voß ruft nach Fürstenverfeind zur Debatte.) Wenn Ihre Stimmen längst abgestimmt sind, werden die Namen unserer deutschen Fürsten noch in alleinem Glanze strahlen. (Stürmische Handklatschen bei den Deutschen Nationalen, Pfiffen und Klisse links.)

Abg. Dr. Wunderlich (D. Dp.): gibt für seine Fraktion keine Erklärung ab, in der es heißt: Die Volkspartei sieht in der Enteignungsvorlage eine brutale Entziehung einer Masse von Staatsbürgern. Diese Entziehung widerspreche nicht dem Wortlaut, sondern auch dem Geist der Verfassung.

Abg. Neubauer (Kom.): bezeichnet das Ergebnis des Volksbegehrens als den eindeutigen Ausdruck des Willens des Volkes für die Fürstenenteignung. Mit schlimmstem Terrorismus haben die internationalen Guerillier ihre Arbeiter an der Einzeichnung zum Volksbegehr gehindert. Für die angeblich "Wehrlosen" erheben die Fürstenfreunde aus den Vororten der Reichen wie Giebelstadt. (Präsident Voß ruft diese Bemerkung.) Graf Westarp hat mir die Interessen vertreten der Württembergschen Freiherrschaft, der im Weltkrieg gegen Deutschland gekämpft hat, und einer montenegrinischen Kronprinzessin, die sich von dem vereinten deutschen Volk ihre Aussteuer hat bezahlen lassen. Die deutsche Regierung hat in London beim Dames-Pakt die deutsche Selbständigkeit für 800 Millionen verkaufen, den Fürsten will sie den dreifachen Betrag geben. (Hört, hört bei den Kommunisten.)

Abg. v. Richthofen (Dom.): wendet sich gegen die Rede des Abg. Graf Westarp. In den Fragen der Auseinandersetzung mit den Fürstenhäusern werde die Anwendung des geltenden formalen Rechts zum schlimmsten Unrecht gegen das Volk. Darum eine gesetzliche Regelung nicht zu umgehen.

Reichsinnenminister Dr. Kühl:

Die Reichsregierung hat von vornherein ausgesprochen, daß mit dem durch das Volksbegehr geforderten Enteignungsgesetz einverstanden ist. Auch die sozialistischen Regierungen seit der Revolution haben sich immer gegen entzündungslose Enteignung ausgesprochen. Die Revolution hat versäumt, das Revolutionsproblem der Auseinandersetzung mit den Fürsten zu lösen. Die zumeist gehenden Ansprüche der Fürstenvereine haben das Problem neu aufgeworfen. (Hört, hört! Die Regierung will die Hoffnung nicht aufgeben, daß es den Parteien des Reichs noch gelingen werde, sich zu einer gesetzlichen Lösung des Problems zusammenzufinden.)

Abg. Schulze (Dente.):

gibt eine Erklärung seiner Fraktion ab, die sich gegen die entzündungslose Enteignung der Fürsten ausdrückt und das Votum des Volksbegehrs ablehnt. Die entzündungslose Enteignung sei weder mit dem Recht der Volligkeit noch mit den örtlichen Sittengebräuchen zu vereinbaren. Auch die früheren Fürsten hätten die Rechte der deutschen Staatsbürger, der zweite Teil des Gesetzes sei geeignet, die Vergleichbarkeit der beiden Volksmassen durch trügerische Hoffnungen zu steigern. (Stürmische Lärmreihen links: Abg. Crispin (Soz.): Die Arbeitnehmer haben anders darüber gedacht! Einige Besucher der Publikumskritik rufen: "Wir hungern, und es wirkt uns nichts!")

Das Zentrum habe sich bemüht, im Wege der ordnungs-

mäßigen parlamentarischen Gesetzgebung ein besseres Gesetz zu bringen. Die früheren Fürsten dürfen von den Folgen des Krieges und der sozialen Umwälzung nicht unberührt bleiben. Im Interesse der Verfassung müsse eine beständige Lösung dieser Frage gefunden werden, das sei durch die Mitarbeit an dem Komitee möglich.

Abg. Sampe (Wirtsh. Bon.): lehnt gleichfalls die entschuldigungslose Enteignung der Fürsten ab. Der Gesetzentwurf des Volksbegehrs sei ein Altbrutaler Gewalt und steht im Widerspruch zur Weimarer Verfassung. Mit denselben Gründen könnte möglicherweise ein anderes Privatentwurf konkurrenzieren. — Abg. Dr. Pflieger (Bay. Wp.): erklärt, daß das Gesetz des Volksbegehrs einen schweren Verstoß gegen die förmlichen Gebote und die Verfassung bedeute. Darum ohne seine Partei den Gesetzentwurf ab. — Abg. Dr. Grise (Wol.): meint, daß der Volksbegehr nichts anderes sei als ein revolutionärer Akt in verfassungsmäßiger Form. Die Aufmerksamkeit solle nur von den wirtschaftlichen Sünden an dem heutigen Volksbegehr abgelenkt werden.

Danach wird die Debatte abgebrochen. Abg. Everling (Dnat. Wp.): beschwert sich in einer persönlichen Erklärung über die gegen ihn gerichteten Angriffe. Er sei schon vor seiner Aufführung zum Reichstag als Vertreter eines Fürsten tätig gewesen. Als der Redner von dem Herzog von Sachsen als von "Dr. Hebe" spricht, wird ihm von links zugespielt: "Seine Hebeigkeit!" Der Redner meint weiter, er habe sich gefreut, einen Teil des Schmuses aufzufangen zu können, der für das Königliche Haus der Hohenzollern bestimmt war. (Heiterkeit.) Der Vertreter der Kommunisten habe bei seiner Aufführung der Fürstenforderungen 41 000 Goldstück einfach aus der Luft geprallt. (Langanhaltende, stürmische Heiterkeit.) Präsident Voß stellt fest, daß Abg. Neubauer den Abg. Everling als bezahlten Fürstenwahlkämpfer bezeichnet habe, das sei nicht unparlamentarisch gewesen.

Nach 6 Uhr verlässt sich das Haus auf Donnerstag, nachmittags 2 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die zweite und dritte Lesung des Doppelgesetzes sowie die Fortsetzung der Aussprache über den Gesetzentwurf zur Enteignung der Fürstenvereinen (Volksbegehr).

## Der beleidigte Oberstaatsanwalt

Braunschweig, 27. April.

In dem Prozeß gegen den Volksfreund-Redakteur wurden am Dienstag Mitglieder des Gefängnisbelegs vernommen, die aussagten, daß unter dem früheren Direktor der Landesstrafanstalt in Wolfenbüttel, dem jetzigen Oberstaatsanwalt du Roi, einmal 600 Zentner Kartoffeln vollkommen verborben seien. Obwohl dem Leiter der Landesstrafanstalt diese und ähnliche Missstände bekannt sein müssten, schreibt er nicht dagegen ein. — Präsident Muntau, Celle, der von dem Oberstaatsanwalt du Roi als Sachverständiger geladen war, sagte aus, daß auch an andern Strafanstalten Deutschlands während der Inflationszeit die Beamten bedeutende Vorräte gehobt hätten und man ihnen aus verspäteter Bezahlung der gefauften Waren keinen Vorwurf machen dürfe. Da das Ergebnis der Bevölkerungsnahme dem Oberstaatsanwalt du Roi trotzdem nicht angenehm war, machte er folgenden Vergleichsvorschlag:

"Der Angeklagte Thielemann gibt folgende Erklärung ab: Er erkennt noch den Ergebnis des Hauptverhandlung, insbesondere im Anschluß an das Zeugnis und Gutachten des Präsidienten Muntau, Celle, an, daß er die in dem 'Volksfreund' Artikel gegen den Nebenläger, Oberstaatsanwalt du Roi, in bezug auf dessen Wirtschaft als Leiter der Landesstrafanstalt in Wolfenbüttel erhobenen Beschuldigungen, für deren Aufstellung er aber den guten Glauben für sich in Anspruch nimmt, sämtlich nicht aufrecht erhalten kann. Er nimmt die Kosten. Die durch die Zurücknahme des Strafantrages dem Staate zufallenden Kosten erzielt der Angeklagte. Der Nebenläger du Roi nimmt unter Voraussetzung der Genehmigung des Generalstaatsanwalts die Nebenklage ebenfalls zurück."

Der Angeklagte Thielemann hat diesen Vergleichsvorschlag nicht angenommen, sondern erklärt, daß er noch weiter den Wahrheitsschein für seine Behauptungen erbringen wolle. Er mußte auch am Dienstag mehrmals den jetzt sehr großzügigen Vertreter der Staatsanwaltschaft aus die feinfühlige Arbeit der Staatsanwaltschaft im Prozeß gegen den sozialdemokratischen Landeschulrat Stoezel hinzuweisen, die damals Wochen- und Monat lang gearbeitet hatte, um dem Angeklagten Stoezel jedes Telephon Gespräch nachzuteilen. Auf diesen Vorwurf erwiderte der Staatsanwalt, daß eine derartige Kleinlichkeit hämert ja auch vom Volksfreund schriftkritisiert worden sei. Bei den Vergehen des Oberstaatsanwalts du Roi ist man insofern überleben ganz notengezwungen aufwendig wiederzugeben kann. Man kontrollierte das natürlich erst, als er die wie improvisiert hingeworfene Schwabische Solotonne von fast einständiger Dauer feierlich auf der Bühne bewunderte im Mußhaus Roth darbot. Frenzel ist außerdem von einer unerträglichen Spielfreiheit. Er steht fast Tag für Tag auf dem Podium. Dreimalig in einem Monat zu dreizehig Tagen, einunddreißig mal, wenn der Monat einunddreißig Tage hat. Man bangt förmlich um ihn, doch er seine Rekordzeit überpannt. Stein gähnt, doch man ihm bei seinem Abschiedskonzert im Volksbildungsaal, wo er u. a. ein Bagatell-Konzert spielte, über dem Abschiedskonzert der Dresdner Philharmonie unter Staatskapellmeister Striegler, wo er das Goldmark-Konzert bot, oder nur bei den Erwerbslosen-Konzert, ein prächtliches Capriccio von Blumer und die Faust-Sinfonie von Wenzlawi neben zahlreichen kleineren Stücken im Programm hatte, beeindruckt zujuwelte. Als Komponist ist sein Instrument in er auch nicht unoriginal, wie sein Capriccio, seine Novelle und andere Stücke erwiesen. Erzielte wirkte die Rotz, daß Frenzel vielleicht doch in Dresden bleibt.

Kr.

## Dresdner Kalender

Theater am 30. April. Opernhaus: Ariecksteiche A: Die Zauberflöte (7½). Volksbühne Nr. 4197 bis 4273. — Schönheit. Bau: Antechiose A: Der Feigling. Der eingebildete Kranke (7½) Volksbühne Nr. 6517 bis 6576. — Alberstheater: Erikauführung: Das alte C (7½). Volksbühne Nr. 1301 bis 1360. — Centraltheater: Gaffspiel der Jean Gilbert-Tournee (7½). — Opern-Theater (Ottak-Allee). Und das Lied schrein in der Zwischenwelt (7½). Volksbühne Nr. 601 bis 600. — Residenztheater: Der blaue Cavalier (7½). — Theater am Wasserplatz: Wo am Nach die Schwäbischen nisten (8).

Aldrichtheater. In B. Hartwigs Worte: "Das hohe C" findet in den Hauptrollen beflügelt Amelie Würz, Meta Sünder, Amalie Götz, Ilse Schwenk, Charlotte Friederike, Rüdiger Kratz, Jähnig, Riegler, Gedenk. Spielleitung: Otto Stoeckel.

## Wieviel Reichsbeamte gibt es?

Der Reichsfinanzminister hat dem Reichstag eine Übersicht über den Personalstand nach dem Stande vom 1. Oktober 1925 zugehen lassen. Danach betrugen die Stabszahlen bei den Oberfinanzverwaltungen 97974 Beamte, 2010 Angestellte und 51262 Arbeiter, bei der Deutschen Reichspost einschließlich Reichsdeuderei 249905 Beamte, 4791 Angestellte und 41180 Arbeiter. Gegenüber den Zahlen vom 1. April 1926 ist bei den Oberfinanzverwaltungen eine Personalvermehrung um 2029 Beamte und 6000 Arbeiter und eine Personalverminderung um 1153 Angestellte erfolgt, bei der Reichspost eine Personalverminderung um 2630 Beamte und eine Personalvermehrung um 1667 Angestellte und um 2735 Arbeiter. Die Personalvermehrung beträgt u. a. beim Reichstag 5 Börsen, beim Auswärtigen Amt 24, beim Reichsfinanzministerium 1480 usw. An weiblichen Beamten wurden bei den Oberfinanzverwaltungen 448 beschäftigt (darunter 6 verheiratet), bei der Reichspost 48 028 (darunter verheiratet 63).

## Letzte Nachrichten

### Die Menschenfälle von Rummelsburg

Berlin, 30. April. (Sig. Funkspurk.) Am Mittwoch, abend um 9 Uhr ereignete sich in Rummelsburg bei Berlin in dem im Bau befindlichen Großkraftwerk ein furchtbare Unglücksfall in der Nähe vorher waren an der gleichen Stelle zwei Arbeiter schwer verunglückt. Am Mittwoch abend starzte ein riesiger Laufkran von 40 000 Kilogramm Gewicht aus einer Höhe von 16 Metern auf bisher noch nicht gefährte Weise ab. Dabei wurden zwei Personen, die sich auf dem Krans befanden, heruntergeschleudert und auf der Stelle getötet. Zwei weitere Arbeiter erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Der Vorwärts spricht in bezug auf den Neubau in Rummelsburg auf Grund der fortgesetzten Unglücksfälle von einer Menschenfalle, und auch die übrige Berliner Presse wendet sich jetzt scharf gegen die Zustände in dem im Bau befindlichen Großkraftwerk.

### Großfeuer in Braunschweig

SPD. Braunschweig, 29. April. (Sig. Funkspurk.)

Die Biansorofabrik von Gottlieb Steinway Radt. in Braunschweig steht seit Donnerstag morgen 7 Uhr in hellen Flammen. Etwa 500 Arbeiter werden dadurch arbeitslos. Aus dem Fabrikgrundstück schlagen hochsiedende Flammen. Da die trockenen Holzvorräte nicht zu retten sind, bürsten das ganze Fabrikgrundstück abzrennen. Die Feuerwehr ist seit Stunden bemüht, das Feuer einzudämmen, doch dürfte kaum etwas von der großen Fazit getötet werden.

### Die englische Kohlenkrise

London, 30. April. Die Lage wurde heute morgen in Anbetracht des Auftritts der Regierungsbefehle als kritisches betrachtet. Trotzdem ist die Hoffnung, einen Ausweg aus den Schwierigkeiten zu finden, noch nicht aufgegeben. Die Tagung der Bergarbeiterdelegierten ist heute um 9 Uhr eröffnet, aber auf 1944 Uhr verlegt worden.

### Rücktritt der lettischen Regierung

Riga, 29. April. Das Parlament lehnte bei der gestrigen Abstimmung den Haushaltplan mit 49 zu 45 Stimmen ab. Die Regierung hat darauf ihren Rücktritt erklärt.

### Die blutigen religiösen Kämpfe in Indien

Meldungen aus Salfukta besagen, daß die blutigen Kämpfe zwischen Hindus und Moslems weiter an mehreren Stellen der Stadt verübt aufgenommen werden sind. Ein starkes Polizeiaufgebot von Taxiswagen und Motorräder wurde eingesetzt. Wer die schwierigen zu finden, noch nicht aufgegeben. Die Feuerwehr ist seit Stunden bemüht, das Feuer einzudämmen, doch dürfte kaum etwas von der großen Fazit getötet werden.

### Schlussnotierungen der Produktionsbörsen

rs. Berlin, 29. April. (Sig. Funkspurk) Weizenmärkte: Mai 30½, Juli 208. September 26½. Tendenz: still. Roggenmärkte: Mai 20½, Juli 101½. September —. Tendenz: still.

### Amtliche Berliner Produktionsnotierungen

am 28. April

Beiz. märz. 206—299 (296—299). Roggen, märz. 173—178 (173—178). Gerste. Sommer. 196—210 (193—210). Gerste. Winter. 173—190 (173—190). Hafer, märz. 192—203 (192—202). Weizenmehr. 87,60—99,75 (87,50—99,75). Roggenmehr 26,25—26,75 (26,25—26,75). Vittoria-Erbien 29,00—39,00 (31,00—39,00). Die Ziffern in Klammern bedeuten: Vortag.

Bolzschule. Julius Ernst Tieke. Sonnabend und Sonntag, den 1. Mai im Rahmen der Bolzschule weitergeführt. Neu anmeldungen Montags und Mittwochs 6 — 8 Uhr. Sonnabends ab Hauptbahnhof 219, 3.22, 6.32 und 6.28 Uhr (Nachtragen: Freitag, Ergebs. Hof). Mitteilung über Beteiligung und Abfahrt sofort an den Obrmann. Dresden-R. 6. Sedniger Straße 55, 2. Zeitungsergebnis mitbringen! — Räume: 8 Treppen (bestimmt für alle Teilnehmer). Mittwoch ab den 5. Mai, abends 7 Uhr, am Hohen Stein (Blauen). Straßenbahnhalle 1, 15 und 22 Auto nach Coschütz. Haltestelle Hohen Stein.

Bolzschule. Die Lehrgänge der Kunsthalle Berlin werden ab 1. Mai im Rahmen der Bolzschule weitergeführt. Neu anmeldungen Montags und Mittwochs 6 — 8 Uhr. Sonnabends ab 6 Uhr im Landtaggebäude, Erdgeschoss links, Zimmer 29. — Naturkundliche Wanderungen mit Dr. Frieder. A. Böhler. Abteilung 1. Die 6. Wanderung findet am Sonnabend, dem 1. Mai wie im Programm vorgesehen statt, so daß sie nach Belieben auch auf den Sonntag ausgedehnt werden kann. Die Teilnehmerzahl ist geschlossen. — Dr. Kurt Schumann: Mit Karo und Wanderrucksack. Sonnabend den 1. und Sonntag den 2. Mai: 1. Wanderung. Abfahrt: 6 Uhr 23 Min. Hauptbahnhof nach Briesenmühle (Sonnabergstraße). Teilnehmerzahl für diese Wanderung geschlossen. — Unterteilung: Studentische Arbeiter-Unterrichtskurse. Montag den 3. Mai beginnt card. ing. Edgar Körnlein: Geometrie II, 7 — 8 Uhr im Pädagogischen Institut, Teplicer Str. 16. — Dienstag den 4. Mai beginnt stud. med. Gerhard Hönel: Algebra II, 7 — 8 Uhr am gleichen Orte. Teilnehmerkarten an den Lehrgängen in der Geschäftsstelle, Georgplatz 5, I. Die Lehrgänge der Studentischen Arbeiter-Unterrichtskurse finden ähnlich im Pädagogischen Institut, Teplicer Straße 16 (nicht in der alten Tech. Hochschule, Georgplatz) statt.

### Kleine Mitteilungen

Die deutsche Sozialpolitik. Eine Materialsammlung (nach dem Stande vom 15. Januar 1926), 75 Seiten, steif br., 1,50 M. Berlin 102, Central-Verlag, G. m. b. H. — Die von der Reichsregierung für Demokratie im Dezember 1925 herausgegebene Revue "Die deutsche Sozialpolitik" hat so starles Interesse geweckt, daß die Ausgabe dieser Materialien in Broschurenform als wissenschaftliche Erarbeitung. Die Ausgabe bringt, kurz geschildert, Daten über Sozialversicherung, Arbeitsrecht, Lohnpolitik, Arbeitsmarkt, Wohnungs- und Siedlungswesen sowie über das Reichsfördergericht.



## Sächsische Mietertagung

Der Landesverband Sachsen, e. V. (Siz Zwida) im Reichsbund Deutscher Mieter, e. V. (Siz Berlin), hält am 24. und 25. April in Zwida seinen ordentlichen Verbandsitag ab.

Rudolph am Sonnabend Sitzungen des Verbandsvorstandes und des Verbandsausschusses stattgefunden hatten, nahmen am Sonnabend die Delegierten an der Feier des 25-jährigen Bestehens des Mietervereins Zwida, e. V. in "Zwidaus Neuer Welt" teil. Mehr als 2000 Personen füllten den Saal bis auf den letzten Platz und erfreuten sich an den reichhaltigen künstlerischen Darbietungen.

Die geschlossene Delegiertenversammlung fand am Sonnabend am 26. April im "Deutschen Kaiser" statt. Der Vorstand des Landesverbands, Herr Gütter, Zwida, eröffnete den Verbandsitag. Der Vorsitzende des Reichsbundes Deutscher Mieter, e. V. Herr Döbel, Berlin, überbrachte die Grüße des Bundesvorstandes, während der 2. Vorsitzende des Mietervereins Zwida, e. V. Herr Meyer, die Delegierten in dessen Namen begrüßte. Vertreten waren 181 Vereine mit zusammen 60 000 Mitgliedern durch 167 Delegierte mit 280 Stimmen.

Der Vorsitzende eröffnete den Geschäftsbericht, der nicht nur die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahre umfasste, sondern auch einen Rückblick auf die Mieterbewegung in den letzten 5 Jahren gab. Diese Ausführungen schlossen sich die Rezesse der Herren Döbel, Berlin, und Pella, Leipzig, über das 30. Juni 1926 bestehende Mieterdurchgesetz, die Regierungserklärung zur Änderung des Mieterschutzgesetzes, das Reichsmietengesetz und die geltenden Bestimmungen über die Mietzinsteuer an. Die Rezesse und die sich daran anschließende Debatte ergaben, daß eine Abmilderung des Mieterschutzes, Erhöhung der gesetzlichen Miete mit Rücksicht auf die noch immer herrschende Wohnungsknot und die wirtschaftliche Lage der Mieterschaft für dieselbe untragbar sei, falls die Mieterschaft nicht in noch größere Not getrieben werden sollte.

Weiterhin wurde gefordert, daß die Mietzinsteuer vollständig beseitigt, mindestens aber nicht erhöht werde und daß beim Bestehen der Mietzinsteuer dieses erfolts für den Wohnungsbau und nicht zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs der Länder und Gemeinden erhoben werde und daß der Staat eines Spezialfonds zur Verhinderung des Mietwuchses im Hinblick auf die Auslegung der geltenden Bestimmungen durch die Gerichte notwendig sei.

Es wurden darauf folgende Entschließungen einstimmig angenommen:

1

Der am 26. April 1926 in Zwida tagende Verbandsitag des Landesverbandes Sachsen (Siz Zwida) im Reichsbund Deutscher Mieter (Siz Berlin) erhebt gegen die vom Amtesauschluß des Landesverbands am 29. März 1926 in Dresden beschlossene Mieterabstimmung des sächsischen Protest. Durch die Befreiung der landwirtschaftlichen Zweige von der Mietzinsteuer und der willkürlichen Erhöhung der Miete bereits am 1. Mai 1926, daß die Regierung das Interesse der sächsischen Mieterschaft vollständig verloren. Zusätze zur Miete dürfen nicht zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs der Länder und Gemeinden erhoben werden, da solche Zusätze eine vollständige ungleichmäßige Belastung des Volkes bedeuten. Die Mieterschaft hat heute schon genug Lohn zu tragen. Für wenige Zwecke sind einzige und allein Zuschläge zur Einnahme, Gewerbe- und Vermögenssteuer am gerechtesten. Fadet wie vorwirkt die Mieterschaft, daß die Mietzinsteuer voll und ganz zum Wohnungsbau verwendet wird. Mindestens aber wird verlangt, daß der Landtag einer Erhöhung der Mietzinsteuer keine Zustimmung verleiht. Zuletzt fordert die Mieterschaft ein Mindestpreisrecht im Abschluß, der die Verteilung der Gelder an die Gemeinden zusammen mit dem sächsischen Arbeits- und Sozialforschungsministerium vornimmt.

2

Der Verbandsitag fordert nach wie vor:

1. Juridischung der Novelle zum Mieterschutzgesetz durch den Reichstag;
2. Besteigung bzw. Regelung der Miete nach dem Einkommen des Mieters;
3. Einführung der Buchführungspflicht für sämtliche Handelsbetriebe und die Nachweispflicht hinsichtlich der Verwendung der Anstandsabschreitungen;
4. Schaffung eines Mietendeckungsgesetzes;
5. Schaffung eines neuen Hypothekenrechtes;
6. Unbedingte Vermeidung jeder weiteren Erhöhung der Mieten;
7. Die Mieterschaft fordert eine Wohnungsstatistik nach einheitlichen Grundsätzen für das ganze Reich, aus der sich die Gesamtzahl der Haushaltungen, die Größe und Gesamtzahl der Wohnungen, die Verteilung der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen und der Schlafbedarf an Wohnungen ergibt.

Der Verbandsitag hält es für seine Pflicht, für das Gesetz zur Verhinderung des Mietwuchses und zur Besteigung der Wohnungsknot mit aller Energie einzutreten.

## Die grinsende Frage

Roman von Victor Hugo  
Aus dem Französischen übersetzt von Eva Schumann  
Grohplaine hatte sich zu jenem äußersten Kraftauswand gezwungen, der ihm, wie der Dosez sich erinnert, im Stoß möglich war. Durch eine Willensanstrengung, wie man sie antwenden mußte, um einen Tiger zu zähmen, war es ihm gelungen, für eine kurze Spanne Zeit das unselige Gebrüder von seinem Antlitz fliehn zu machen. Aber für nicht viel länger als eines Blizes Dauer hatte er durch übermenschliche Willenskraft den düsteren Schleier seines Geistes über sein Antlitz werfen können. Sein unheilbares Dachen war gebrochen; auf dem Gesicht, das man ihm gegeben, hatte er die Freude ausgedrückt. Er war nur noch entsetzlich.

"Wer ist der Mann?" Es war nur ein Satz.

Ein schauerliches Zittern durchfloss alle Bänke. Dieser Bald von Heeren, die schwarzen Höhlen unter den Augenbrauen, dieser tiefe Blick eines Auges, das man nicht sah, das wilde Gesäuge des Körpers, in dem Schatten und Licht gleich sich mischten — das war verblüffend. Das übertraf alles. Man hätte gut reden von Grohplaine — ihn sehen war entsetzlich. Selbst die, welche daraus gesagt waren, waren darauf nicht gefasst.

Ein vom ganzen Haar verschrieter Greis, der viele Menschen und viele Dinge gesehen hatte, Thomas Graf von Warcon, erhob sich voller Entsegen.

"Was soll das heißen?" rief er. "Wer hat diesen Menschen in den Saal geführt? Man sehe ihn vor die Türe."

Und zu Grohplaine gewandt, sprach er hochfahrend:

"Wer sind Sie? Woher kommen Sie?"

Grohplaine entwirte:

"Aus dem Abgrund."

Und er stieß die Arme und sah den Lords ins Gesicht.

"Wer ich bin? Ich bin das Elend, Mylords, ich habe Ihnen manches zu sagen!"

Schaudern und Schweigen. Grohplaine fuhr fort:

"Mylords, Sie sind oben. Gut. Man muß glauben, daß Gott seine Gründe dafür hat. Sie haben Macht, Reichum, Freude; unbeweglich leuchtet an Ihrem Himmel die Sonne, unbegrenzte Machtluft steht Ihnen zu Gebote, ungehemmelter Genuss, schrankenloses Vergessen der andern, Magen. Aber es gibt etwas unter Ihnen. Vielleicht über nach seinem Belieben geschaltet und gewaltet hat. Das ist

treten. Mit dem ADGB und den mieterfreundlichen Parteien im Reichstag wird Führung genommen. Für ein einiges Volksbegehr und Volksentscheid wird zu gegebener Zeit die rechte Propaganda enthalten.

## Sachsen

### Steuersturm

Herr Grellmann an der Spize

Die Vorberaten und Erfolge der rheinischen Winger lassen die sächsischen Agrarier und ihre Freunde nicht mehr ruhen. Die Veranstaltung und Straßendemonstration von Landwirten ist in Sachsen große Mode geworden. Die Entrüstung der Leute ist groß. Sie sollen Steuer zahlen, ebenso wie die Arbeiter und andre gewöhnliche Sterbliche. Das ist ihnen sehr unangenehm, sind sie doch gewohnt, daß Kaiserstaat sie stets mit ganz besonderer Milde behandelt. Wo die Agrarier schreien und marschieren, können die Mittelständler nicht zu Hause bleiben. Am Mittwoch hatte der Gewerbeverband Baugen-Süd in Bischofswerda etwa 1500 Handwerker, Gewerbetreibende, Hausbesitzer usw., die durch Landwirte bestimmt waren, auf die Beine gebracht zu einer großen Demonstration in Bischofswerda, die sich gegen das Finanzamt Bischofswerda richtete. An der Spize stand der unvermeidliche Herr Grellmann, der die übliche Rede über die Sparfamilie im Staate und gegen die unrentablen Staatsbetriebe hielt.

In erster Reihe richtete sich die Entrüstung der Revolutionäre von Bischofswerda gegen den Leiter des Finanzamts Bischofswerda. Sie forderten in einer Resolution, daß dieser Herr mit zwei Sekretären abberufen wird, außerdem verlangen sie noch einige Kleinigkeiten. Es sollen so gleichermaßen Steuern aufgehoben werden, die sie zu zahlen haben. Die Mietzinsteuer, die Grund- und Gewerbesteuer und die voge Wettungsabwirtschaft wollen sie natürlich auch los sein. Der Leiter des Finanzamts Bischofswerda hat offenbar seine Pflicht erfüllt und dafür gesorgt, daß nicht nur die Arbeiter, sondern auch andre Leute gebührend zur Steuerzahlung herausgezogen werden. Deshalb ist er allen Steuerdrücker geru ein Dorn im Auge und soll beseitigt werden. Wir sind neugierig, ob es die Reichsfinanzverwaltung fertigbringen wird, diesen Wunsch der vereinten Agrarier und Mittelständler zu erfüllen.

Man zog dann vor das Finanzamt, und die dort angesammelte Menge scheint sich sehr lebhaft betragen zu haben. Während mit dem Leiter des Finanzamts verhandelt wurde, kam die Redaktion, daß mit einem Sturm auf das Gebäude gedroht werde. Das Finanzamt war aber mit Polizei besetzt. Deshalb begnühten die Demonstranten ihre drohende Vollglocke und ließen den Sturm auf das verhängte Finanzamt höhlich läuten.

Gestern vormittag hatte sich übrigens auch eine Deputation der Landwirtschaftskammer und der Landbund beim Ministerpräsidenten Heldt eingefunden, dem die "Stimmung der sächsischen Landwirtschaft" geschildert wurde. Die Hirschstatter forderten steuerliche Erleichterungen bei den zur Beratung stehenden Gesetzentwürfen. Natürlich bekannten sowohl der Ministerpräsident wie der Finanzminister und der Wirtschaftsminister ihre Verständnis für die Lage der Landwirtschaft. Bei den gegenwärtigen politischen Verhältnissen in Sachsen muß man leider damit rechnen, daß der Steuerherr der Agrarier und ihrer Schüpplinge nur allzuviel Rücksicht nehmen wird. Bei der Mietzinsteuer haben die Agrarier mit ihrem Raum schon einen beträchtlichen Erfolg erreicht. Die landwirtschaftlichen Betriebsgebäude wurden den Steuer nicht unterworfen. Man braucht sich nicht zu wundern, daß bei diesen Leuten der Appetit beim Essen immer größer wird. Die Boulers und Kompanie hätten nicht gegen das Mietzinsabkommen gegen Heldt gestimmt, wenn sie nicht der Überzeugung wären, daß bei der gegenwärtigen Regierung Sachsen die Interessen ihrer Leute sehr gut aufgehoben sind.

### Der vorsichtige Generalstaatsanwalt

Wir berichteten bereits gestern, daß im Prozeß Adams seine Verurteilung eingeleitet sei. Der Chemnitzer Volksstimme ist nun auch vor der Seite die Befreiung des Genossen Adams bestätigt worden, daß die Staatsanwaltschaft keine Verurteilung eingeleitet hat und dadurch der Freiheitsstrafe verhindert geworden ist. Der Generalstaatsanwalt hat gut daran getan, daß er sich die Verurteilung ansehnt hat. Die ganze Sache ist für die sächsische Justiz unangenehm genug, und Herr Bünger wird in mancherlei Verlegenheiten kommen, wenn über den Adamsprozeß im Landtag verhandelt wird. Wir erwarten nun, daß Genosse Adams sofort wieder in sein Amt eingezogen wird, und wir müssen weiter die Frage aufwerfen: Was wird mit Oberstaatsanwalt Weber, dessen Rolle in dem Prozeß so mancherlei bestreitbare Kritik herausgestellt hat, und was nicht nur im sozialdemokratischen Lager? Den Anschein unserer Justiz wäre sehr wenig damit gedeckt, wenn ein Mann wie Herr Weber, noch allem was geschehen ist, auch weiter noch an seinem Posten bleibt.

Der Verbandsitag fordert nach wie vor:

1. Juridischung der Novelle zum Mieterschutzgesetz durch den Reichstag;

2. Besteigung bzw. Regelung der Miete nach dem Einkommen des Mieters;

3. Einführung der Buchführungspflicht für sämtliche Handelsbetriebe und die Nachweispflicht hinsichtlich der Verwendung der Anstandsabschreitungen;

4. Schaffung eines Mietendeckungsgesetzes;

5. Schaffung eines neuen Hypothekenrechtes;

6. Unbedingte Vermeidung jeder weiteren Erhöhung der Mieten;

7. Die Mieterschaft fordert eine Wohnungsstatistik nach einheitlichen Grundsätzen für das ganze Reich, aus der sich die Gesamtzahl der Haushaltungen, die Größe und Gesamtzahl der Wohnungen, die Verteilung der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen und der Schlafbedarf an Wohnungen ergibt.

Der Verbandsitag hält es für seine Pflicht, für das Gesetz zur Verhinderung des Mietwuchses und zur Besteigung der Wohnungsknot mit aller Energie einzutreten.

## Die Neuregelung der Gewerbesteuer

In der gestrigen Sitzung des Rechtsausschusses wurde vormittags die Gewerbesteuer-Vorlage der Regierung beraten. Die Einzelberatung ist noch nicht vorgenommen worden, vielmehr legten die Parteien nur ihre grundlegenden Auffassungen dar. Der Berichterstatter, Herr Weiß, machte gegen verschiedene Punkte der Vorlage, so die Besteuerung der Konsumvereine und der öffentlichen Betriebe, Bedenken geltend. Auch ließ er offen, ob die vorgeschlagenen Steuerfälle genügend den Staatsbedarf zu decken. Man meinte ihm an, wie er sich trotzdem bemühte, die Situation zusammenzuhalten. Gründlich der Besteuerung der Konsumvereine erklärte er: Ich bedauere, daß wir alle in dieser Frage politisch festgelegt sind. Schließlich gab er der Hoffnung Ausdruck, daß sich eine Verständigung über die strittigen Punkte der Vorlage werde finden. Es ist noch nicht lange her, als man meinte ihm an, wie er sich trotzdem bemühte, die Situation zusammenzuhalten. Gründlich der Besteuerung der Konsumvereine erklärte er: Ich bedauere, daß wir alle in dieser Frage politisch festgelegt sind. Schließlich gab er der Hoffnung Ausdruck, daß sich eine Verständigung über die strittigen Punkte der Vorlage werde finden. Es ist noch nicht lange her,

Die bürgerlichen Parteien vertraten im wesentlichen übereinstimmend die Auffassung, daß die steuerpflichtigen Kreise noch nicht genügend geschont würden; dagegen traten sie für die Besteuerung der Konsumvereine sehr entschieden ein. Eine Erhöhung der Steuerfälle lehnten sie ab.

Für die sozialdemokratische Landtagsfraktion erklärte Genosse Edel, daß die Tendenz der Vorlage, die Kreise der sozialen Wirtschaft zu schonen, nicht gebilligt werden könne. Bei früheren Gelegenheiten habe sich gezeigt, daß Steuererleichterungen nicht, wie behauptet worden ist, preisvermindernd gewirkt haben. Die breiten Massen sind zum großen Teil absolut und jedenfalls relativ mit Steuern stärker belastet als die bestehenden Kreise. Deshalb schlug Genosse Edel für die sozialdemokratische Fraktion vor, die Kapitalabgabe als auch für die Ertragsabgabe höheren Betrag vor, aber nicht in den unteren Stufen. Bei der Ertragsabgabe sei im Gegenteil befürchtigt, für die ersten angefangenen oder vollen 1000 M. v. d. S. und nicht wie in der Vorlage 1 v. d. S. anzulegen, erst bei 2500 M. solle man auf den Satz der Vorlage von 1½ v. d. S. zulommen. Die stärkste Belastung großer Errfolge und hohen Anlagen und Betriebskapitals sei schon deshalb gerechtfertigt, weil die Steuer nur nach dem Nettoertrag berechnet werde. Generell die freien Betriebe der Steuerpflicht zu unterwerfen, sei nicht angängig, bedenklich sei die Freilassung der Land- und Dorfwirtschaft. Entsprechende Anträge seien eingereicht worden. Beimtrugt werden ferner, die Freilassungsgrenzen für die Ertragsabgabe von 1500 auf 2500 M. zu erhöhen.

Nach der Vorlage können die Gemeinden eine Aufschlagssteuer nach Hunderterhufen der für den Staat vertragten Gewerbesteuer erheben, die nicht mehr als 150 v. d. S. der Staatssteuer betragen darf. Hierzu beantragte Genosse Edel folgende Regelung:

Für die Gemeinden wird zugleich mit der Staatssteuer eine Aufschlagssteuer in gleicher Höhe wie die für den Staat vertragte Gewerbesteuer erhoben.

Der Ertrag ist dem Lastenausgleich beim Ministerium des Innern zuzuführen und von diesem jährlichmäßig auf die Gemeinden zu verteilen.

Die Gemeinden können über die die Abgaben 1 genannte Aufschlagssteuer hinaus weitere 50 v. d. S. der Staatssteuer erheben. Die Hunderterhufen müssen für alle Betriebe gleicher sein. Das Besteuerungsrecht der Gemeinden beschränkt sich auf direktionale Betriebe, die in der Gemeinde eine Betriebssituation unterhalten.

Wird dieser sozialdemokratische Antrag angenommen, dann ist denjenigen Gemeinden (besonders Arbeitervohnsiedlungen) gedient, die über geringe oder über keine Steuerobjekte verfügen, gleichwohl aber starke Bedarf haben. Nach dem Vorschlag der Regierungsvorlage könne in manchen Gemeinden auf die Besteuerung leistungsfähiger Objekte verzichtet werden, dadurch werden aber auch den Ertragsüberschüssen partizipierenden Wohnsiedlungen geschädigt.

Stärkste Opposition mit allen parlamentarischen Mitteln wurde von der sozialdemokratischen Fraktion in Anwendung gebracht werden, wenn es bei der Regelung der Vorlage bleibt, daß die Konsumvereine besteuert werden sollen. Im Gegenteil werde die sozialdemokratische Fraktion den Vorschlag willkürlich auslegung der jeweiligen Beschlüsse durch die Finanzbehörde vorzubeugen.

Finanzminister Dr. Ebner gab der Gewerbevorsitzende Ausdruck, daß die Steuervorlage verabschiedet und nicht — wie es bürgerliche Vertreter anheimgesehen hatten — einen neuen Landtag überwöhnen werde. Am übrigen glaubte er, daß die Vorlage eine "mittlere Linie" gefunden habe.

Die Verhandlung wurde verlängert.

**Motorflugkursus.** Die Kreisdirektion der Landwirtschaftskammer Dresden beschäftigt — wie wir von der Pressestelle der Landwirtschaftskammer erfahren — Ende Mai erneut einen Motorflugkursus abzuhalten. Rücksicht hierüber wird noch in den Tageszeitungen und dem Amtsblatt der Landwirtschaftskammer (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift) bekanntgegeben werden.

meine Geschichte. Mehrere von Ihnen haben meinen Vater gekannt — ich selbst habe ihn nicht gekannt. Durch seinen Adel ist er Ihnen verbunden — mit durch die Verbannung, die er durchlitten. Was Gott tut, ist wohlgetan. Ich wurde in den Abgrund geschleudert. Zu welchem Zweck? Damit ich seine Tiefe ermisse. Ich bin ein Taucher, und ich bringe die Perle, die Wahrheit. Ich spreche, weil ich weiß, Sie werden mir zuhören, Mylords. Ich habe erlebt. Ich habe gesehen. Leiden — nein, das ist kein Wort dafür, meine Herren Glücklichen. Armut — ich bin darin groß geworden; Winter — ich habe ihn zähneklappernd erlebt; Hunger — ich habe ihn gefestet; Verachtung — ich habe sie erduldet; Pein — ich habe sie gehabt; Schande — ich habe sie getrunken. Ich werde sie ausstellen vor Ihnen, und all dieses ausgeplante Elend wird Ihre Füße bejubeln und zu Flammen werden. Ich habe gedacht, ob ich mich hierher sollte führen lassen, denn ich habe an einem andern Ort andre Pflichten. Und nicht hier ist mein Herz. Was in mir vorgegangen, das ist nicht Ihre Sache. Als der Mann, den Sie den Pförtner vom schwarzen Stab nennen, mich abgeholt hat im Namen der Frau, die Sie die Königin nennen, habe ich einen Augenblick daran gedacht, ihn nicht zu folgen. Aber mir war, als siefte mich Gottes Hand vorwärts, und ich habe gehorcht. Ich habe gesühnt, daß ich unter Sie treten mußte. Warum? Weil ich gestern noch Lumpen trug. Damit ich vor den Gesetzten rede, deshalb hat Gott mich den Hungerten zugetragen. O haben Sie Mitleid! O diese unfehlige Welt, der Sie angehören glauben — Sie kennen sie nicht; Sie stehen so hoch, daß Sie außerhalb stehen. Ich will Ihnen zeigen, wie es ist. Aus eigener Erfahrung. Ich komme aus dem Druck da unten. Ich kann Ihnen sagen, wie schwer Sie lachten, Herren, die Sie sind — wissen Sie das? Nein, Oh! alles ist entsetzlich. In einer Nacht, einer blärrigen Nacht, habe ich als kleine verlaßene Waffe, allein in der unendlichen Schöpfung, meinen Einzug gehalten in diese Finsternis, welche Sie die Gesellschaft nennen. Das erste, was ich sah, war das Gesetz in Gestalt eines Galgen; das zweite war der Reichstag — Ihr Reichstag — in Gestalt einer vor Kälte und Hunger gefrorenen Frau; das dritte war die Zukunft in Gestalt eines mit dem Tode ringenden Kindes; das vierte war Güte, Wahrheit, Gerechtigkeit in Gestalt eines faulen Mannes, dessen einziger Freund und Gefährte ein Wolf war.</p



In der Begründung heißt es u. a.: Die nachträgliche Behauptung der Beflagten, es habe eine regelmäßige Entlassung stattgefunden, könne nicht als eindeutig angesehen werden. Es liegt zweifellos ein Auskunfts des Klägers vor, wie aus der Arbeitsbescheinigung hervorgeht. Das Auskunfts sei aber nur ein vorübergehendes Auskunftsstreit einer aus einem Arbeitsvertrag beiderseits zu erfüllenden Leistungspflichtung. Der Betriebsrat als gesetzliche Vertretung der Belegschaft habe seine Zustimmung zum Auskunfts des Klägers nicht erzielt, so daß also für die Beflagte die Verpflichtung zur Fortzahlung des Lohnes über den 1. April hinaus bestehen.

Die Firma stellte daraufhin den Kläger sofort wieder ein.

#### Berichtliche Leistung

Der Kläger war Blakonmeister in einem Kino. Warum er kein Polizeisachist mehr ist, kann nicht zur Sprache. Man hat ihn aus Sympathie eingestellt, und da er nur 27 J. Bodenlohn bekommt, bietet er, an dem ihm jede Woche austretenden freien Tag ebenfalls arbeiten zu dürfen. Es wird ihm gestattet, aber nicht bezahlt. Nun sagt er 21 M. vor dem Gewerbedeutschland ein, und auch dort muß er die ganze Bilanz eines Angestellten aufstellen. Der Kläger behauptet, daß er an fünf feinen freien Tagen arbeitet habe, der Geschäftsführer des Kinos bestreitet das. Man kann doch einen Angestellten nicht so ohne weiteres 21 M. schenken, zu nichts und wieder nichts.

"Ich will nichts geschchenkt haben, ich will nur meinen verannten Lohn."

"Das ist der Dau von solchen Leuten. Erst nimmt man sie auf Gnade und Sympathie, und dann wird man auch noch verhängt. Kein einen Pfennig bekommt er."

Der Richter erläutert, daß der Fall nur durch einen Eid aufzulösen sei. Sodann will es aber der Beflagte nicht lassen, dann es könnte doch ungünstig ausfallen. Er will den Kläger noch einmal 10 M. schenken, zieht seine volle Briefejacke und wirft ihm den Schein hin. Und der ehemalige Polizeisachist greift nach dem Schein.

**Vorträge für männliche Erwerbstätige.** Der Deutschen Arbeiterwoche Dresden und Umgebung veranstaltet in Gemeinschaft mit der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtsunterschiede zwei Aufführungsvorträge für Männer über: "Die Geschlechtsunterschiede, ihr Wesen und ihre Bedeutung für den einzelnen und das ganze Volk" (mit Bildern und Malungen). Vortragender: Dr. med. L. H. L. Abend: Mittwoch den 6. Mai, abends 8 Uhr, im Hörsaal des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden-N. Rückzug 40. 2. Abend: Mittwoch den 12. Mai, abends 8 Uhr, am gleichen Ort. Eintritt kostet 50 Pf. Alle arbeitslosen Männer sind zu diesen überaus wichtigen Vorträgen eingeladen.

**Sarcasani rüstet zur Abreise.** Am kommenden Sonntag finden die letzten beiden Vorstellungen der "Reise der Welt" statt. Schon sollen Sarcasani Materialtransporte zwischen Dresden und Leipzig, dort ist der Bau der Zellstadt im Gange. Hans Sarcasani hat für den Neubau seines Wandervernehmens insbesondere in weitem Maße die Dresdner Industrie herangezogen. Zahlreiche Holzsteile seiner ambulanten Schau sind auf Dresdner Zimmerplätzen entstanden, ein großer Teil des Wagenparks ist bei einer Freilicht-Spezialfirma gebaut. Das gesamte Personal der reisenden Sarcasani-Schau ist jetzt in Dresden versammelt. Sarcasani stellt bei dieser Gelegenheit einen neuen Rekord auf: er führt in jeder Vorstellung drei Wagenparks vor, insgesamt 100 Mann. Zum Abschluß von Dresdens Bevölkerung wird Professor Stöckl diese Wagenparks für ein gemeinsames Konzert ausbieten, das am Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr mittags bei halb so günstiger Witterung auf der Schlesischen Terrasse durchgeführt wird. Am Sonnabendabend findet die allerletzte Fahrzeugvorstellung mit durchweg holden Preisen statt. Die Sarcasani-Schau eröffnet ihre Jubiläums-Saison in Leipzig am Freitag am 7. Mai.

**Plauder-Versteigerung.** Vom 10. bis mit 12. und am 14. Mai kommen vormittags von 10 Uhr an verfallene Plauder zur Versteigerung, die im Monat August 1926 verplant werden sind, und vor am 10. Mai Uhren, Schmuckstücke, goldene und silberne Uhrenpendanten, an den folgenden Tagen Tische, Kleidungsstücke, Pelze, Schuhe, Bettwäsche usw. Die Plauder liegen an den Versteigerungstage vormittags von 8 bis 10 Uhr im Versteigerungsraume, Hauptstraße 3, I., Eingang Rathausgärtchen, zur Anschau aus.

**Walsingen.** Die Freien Sänger Striesen veranstalten am 1. Mai früh 4.30 Uhr ein Morgenfrühstück im Rhododendronpark, Augustenstraße. Zum Vortrag kommen Männer-, Frauen- und männliche Chöre. — Der Freie Männer- und Frauenchor Striesen singt am 1. Mai früh 7 Uhr auf dem Grillparzerplatz. — Der Männergesangverein Striesen auf. Deutewig, hält am 1. Mai früh 7 Uhr ein Morgenfrühstück in der Eigenheimstättung, Deutewig, Sommerau, ab. — Der Männergesangverein Striesen, Lübau, singt am 1. Mai, früh 7 Uhr, auf dem Dorfplatz in Lübau. — Der Arbeitergesangverein und Frauenchor Striesen auf, Dresden-Südost, wird am 1. Mai auf dem Gülden-Reich-Platz früh 6.30 Uhr ein Morgenfrühstück halten.

**Gymnasium.** Sonnabend den 1. Mai (gesetzlicher Feiertag) und Sonntag den 2. Mai sind sämtliche Abteilungen einschließlich des Hundebades von vormittags 8 Uhr bis mittags 1 Uhr geöffnet. In beiden Schwimmbädern ist Familienbad. Kassenabschluß 12 Uhr, für Schwimmbad und Hundebad 11 Uhr.

**Größtmahl von Licht-Lusthäusern.** Das Licht-Licht-Zustand und Wellenbad im Lößnitzgrund hinter der Weizeli wurde am 1. Mai eröffnet. Am selben Tage auch das Friedrich-August-Bad der Gemeinde Altkirch. Das letztere Bad ist geöffnet von früh 8 bis abends 8 Uhr, am Sonn- und Feiertag von früh 7 bis abends 8 Uhr.

**Autofahrerunfall.** Heute vormittag geriet auf der Autobahn ein Autofahrer unter ein aus der Feuerwache kommendes Feuerwehrauto. Während sein Auto vollständig zertrümmert wurde, kam er selber glücklicherweise mit leichtem Verletzungen davon. Auf der Feuerwache wurde ihm ein Rettungswagen angelegt.

Auf der Straße verstorben. Auf dem Neumarkt erlitt ein 50-jähriger Baurbeiter einen Blutsturz, woran er nach kurzer Zeit verstorben.

**Laubegast.** Alle Anhänger der freien weiblichen Schule, alle Parteigenossen und die Volkszeitungsleiter in Laubegast werden nochmals auf die Gründungsversammlung der Elternvereinigung für die neue weibliche Schule morgen Freitag, abends 7.30 Uhr, in Friedenscafé, Hauptstraße 19, ausgerufen. Eltern, erscheint alle! Zum Augen unserer Kinder, unserer Laubegaster Schule und unseres Volkes muß auch in Laubegast die freie Elternvereinigung geschaffen werden!

**Östlichen.** Tödlich überfahren. Von einem Polizeiauto der Firma Paul Scheuer, Möbeltransport, Dippoldiswalde, wurde heute morgen gegen 6.30 Uhr eine 16 bis 18 Jahre alte männliche Person in unmittelbarer Nähe des Bergischen Steinbruchs in Döhlitz überfahren. Der Polizeiauto fuhr auf der Staatsstraße in der Richtung Dresden, ebenso der junge Mensch auf seinem Fahrrad. An der oberen Einfahrt zum Steinbruch gegenüber wollte er den vor ihm herfahrenden Kraftwagen vorüberhasten. Umso schneller, blieb aber dabei mit dem Rad in der Straßenbahnschiene hängen, verlor die Macht darüber und stürzte auf die Straße. Da er zu zeitig nach rechts abgebogen war, konnte der mit Breitern überbeladenen Kraftwagen nicht mehr zum Halten gebracht werden. Der Chauffeur hat ver sucht ihn nach links herumzurutschen, doch auch das half nichts, das rechte Rad des Wagens fuhr dem Unfallglücklichen über den Unterleib. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod feststellen. Trotz den eifrigsten bemühungen der verschiedenen Polizeikommissionen ist es bis jetzt nicht gelungen den Namen der Person festzustellen. Sie ist wie folgt zu beschreiben: 1.60 Meter lang, 16 bis 18 Jahre alt, dunkelblonde Haare, blaue Augen; ein

## Abend-Maifeiern

Am Abend des Maifeiertages finden im Stadtgebiet u. a. folgende künstlerische Abendveranstaltungen statt, deren Besuch den Parteigenossen mit ihren Angehörigen angelegentlich empfohlen sei.

### Gruppenverband Dresden-Neustadt

7 Uhr, im Saale der Reichskrone, Bischofsweg  
Mitwirkende: Arbeiter-Mandolinistenverein Harmonie, Dirigent: Herr Günther Bonde, Verein für völkisch-malerischen Wassersport, Abt. Dresden-N., Arbeiter-Sportverein Hector, Volkschor Biederberg. Festrede: Genosse Kurt Wedel Programm 19 Pf.

### Gruppenverband Neustadt-West

(Pieschen, Niedersedlitz, Trachenberge, Übigau)  
abends 8 Uhr, bei Wagner, Leipziger Straße  
Aufführende: Übigauer Sänger, Kraftsportverein Heroldes, Turnergruppe des Pieschen Turnerkreis, Arbeiter-Musikverein Dresden-Nord. Ansprache: Genosse Edel. Recitationen: Genosse Kirchhoff. Danke: Gen. Eisold

### Gruppenverband Cossebaude-Stetzsch

7.1/2 Uhr, im Gasthof Baumgarten, Stetzsch  
Abwechselndes Programm. Festrede: Genosse Fleischner. Genossen und Genossinnen! Macht auch diese Veranstaltungen zu wohltuenden Demonstrationen für die Massenforderungen der Arbeiterklasse

Tatsächlich ist mit W. S. gezeichnet, graue lange Hose, schwarzes Sportjackett mit Gürtel, braune Anstrumpfe, hohe schwarze Schuhe, blauweiß gestreift Hemd, keine Unterhose, graue Mütze. Das farbloseste Fahrrad ist sehr alt. Die Lenkstange ist mit schwarzem Band umwickelt und trägt rote Griffen. Sattel ist nicht vorhanden. Die Kontinentbereitung ist noch gut erhalten. Angaben über die Farben werden von der Kriminalabteilung Freital-Pöhlhappel, der Landespolizeistation, Osterburgstraße (Telefon Nr. 128) und allen Polizeistationen erbeten.

### Parteidienstliche Nachrichten für Groß-Dresden

Parteidienstliches Programm: 1. Mai 1926 und Nr. 1826

Die sozialdemokratische Beamtenenschaft beteiligt sich vollzählig an den Kundgebungen der Partei. Es gilt, die durch die Partei errungenen Rechte der Partei zu schützen, gegen Unterdrückung und Bevorrechtung zu protestieren, für Recht, Freiheit und Frieden einzutreten. Der sozialdemokratische Beamtenausschuß von Groß-Dresden hält deshalb die Beamten, ins geschlossene an den Stellvätern zur Maifeier einzuladen.

Gruppe Altstadt 1. Am 1. Mai unterstützen wir die Morgenfeier der Arbeitersänger im Palaisgarten (Neustadt), Wilhelmstraße (Beginn früh 7.30 Uhr), nehmen geschlossen an der Maifeierabendfeier teil (Stellen 12.30 Uhr, Weißeritzstraße), und treffen uns abends 7.30 mit unserer Familie zu Gruppenveranstaltung im Bürgercasino, Große Brüdergasse, 2. Stock.

Gruppe Altstadt 3. Die Gruppe stellt Sonnabend den 1. Mai, nachmittags 12.15 Uhr, zur Maidemonstration. Abmarsch pünktlich 12.30 Uhr. Zum Abend treffen sich die Parteimitglieder im Gruppenlokal. Für Unterhaltung ist gesorgt.

Gruppe Altstadt 6. Stellen am 1. Mai, 11.30 Uhr: Lindenauplatz (auch Jugendgruppe Altstadt-Süd), 12.30 Uhr: Weißeritzstraße. Abends 8 Uhr im Gruppenlokal Versammlung.

Gruppenverband Neustadt. Die Kinder aller Parteimitglieder treffen sich am 1. Mai mit den Kinderfreunden mittags 12 Uhr im Böhlendorffplatz zum Festzug. Gebt ihnen rote Fahnen mit! Für Erfrischungen auf dem Festplatz ist gesorgt.

Gruppenverband Dresden-Neustadt. Die Bündnerabendfeier am 1. Mai, 7 Uhr, in der Reichskrone, bringt ausschließlich Darbietungen der Neustädter Arbeitervereine, Schwimmer, Sänger, Mandolinisten, Athleten und Turner sind bestrebt, dem Abend zu einem vollen Egelgen zu verhelfen. Hofft alle Aufführungen werden das extrem gezeigt. Deshalb erwarten wir Massenbesuch. Auch die Altstadter Genossen sind willkommen. Programm 20 Pf. — Die ausgearbeiteten Programme sind bis 1. Mai 6 Uhr beim Genossen Schirrmüller abzugeben.

Gruppenverband Altstadt-West. Alle Genossen und Genossinnen werden erlaubt, zum Festzug in den Palaisgarten zu gehen. Die Gruppen müssen 12.30 Uhr auf dem Weißeritzplatz eingetroffen sein. Trachtenberg 7.30 Uhr, Friedberger Platz, Wittenberg 12 Uhr, Altstadter Trachau, Briesen 12.30 Uhr, Leipziger Platz, Übigau 12 Uhr. Alle Schulen, Böhlendorffstraße. Abends 8 Uhr bei Weißeritz, Leipziger Straße, für den ganzen Bezirk Altend-Rommersdorff. Ansprache: Genosse Edel. Gefällig, mußliche Spontane Darbietungen, Niederschrift zur Seite.

Gruppe Neustadt 1. Freitag im Sutters Restaurant Vortrag des Genossen Helmut Wagner: Die Weltwirtschaftskrise. — Elternfeier. Vortrag: Gen. Böhlendorff. Ansprache: Gen. Böhlendorff. 8. Mai: Vortrag: Gen. Böhlendorff. 10. Mai: Vortrag: Gen. Böhlendorff. 12. Mai: Vortrag: Gen. Böhlendorff.

Gruppenverband Cossebaude-Stetzsch. Zur Maifeier stellen die Genossen gemeinsam mit den übrigen Gruppen 12.30 Uhr am Böhlendorffplatz, 7.30 Uhr abends im Schillergarten (1. Stock) Abendfeier. Ansprache: Genossen Böhlendorff. Umfangreiche Beteiligung wird erwartet.

Gruppe Altstadt 1 bis 4 und Tollwitz. Als Auftakt zur Maifeier am Sonnabend ab 7.30 Uhr im Volkshaus Dresden-Ost zwangsläufig Beimammensein (Gesang, rhythmische Darbietungen, Volksdämme.)

Gruppe Blasewitz. Zur Maifeier stellen die Genossen gemeinsam mit den übrigen Gruppen 12.30 Uhr am Böhlendorffplatz, 7.30 Uhr abends im Schillergarten (1. Stock) Abendfeier. Ansprache: Genossen Böhlendorff. Umfangreiche Beteiligung wird erwartet.

Gruppe Laubegast. In einer Note in der zeitgenössischen Zeitung, Maifeier der Oberpost, ist irtümlicherweise auch Laubegast mit genannt worden. Wie machen unsre Parteigenossen nochmals darauf aufmerksam, daß die Gruppe Laubegast sich geschlossen an der Dresdner Maifeier beteiligt.

Stellen 12 Uhr Böhlendorffplatz. Wie erwarten, daß alle Parteigenossen zahlreiche Beteiligung an der Dresdner Maifeiern geben werden.

Gruppe Friedrich-Ludewig. Stellen zur Maidemonstration um 2 Uhr im Eigenheim Hammerow. Abmarsch 2.30 Uhr. Aufmarsch an der Stießbörse und die Gossenauer Genossen. Es fehlt in Waffen. Die Frauenversammlung findet Freitag den 7. Mai statt. Mitgliederversammlung am 14. Mai.

Gruppe Übigau. Stellen zur Maifeier 12.30 Uhr an der alten Schule. Niedrige Beteiligung erwünscht.

Gruppe Goldküppel. Zum Maifeiertag stellt die Gruppe 11.30 Uhr am Dorfplatz, Abmarsch 11.30 Uhr.

Gruppe Seiden. Sonntags zum Auftreten für Sonntag bei den Graueoblieuten abholen.

Die Jungsozialisten, die Arbeiterjugend und die Kinderfreunde von Friedrich, Stieß und Übigau treffen sich am 1. Mai, früh 7.30 Uhr, in Stieß in früheren Böttchergäßchen. Abmarsch 8 Uhr. Fahnen und Bläserinstrumente mitbringen! Eltern und Freunde zusammen!

### Vereins- und Versammlungs-Kalender

Allgemeiner Mietbewerberverein. Postitz 2. Abend: Sonnabend, Abend 8 Uhr. Mietbewerberveranstaltung im Bürgergarten, Abend. — Abend: 3. Mai: Abend 8 Uhr: Begegnungsabend. — Abend: 10. Mai: Abend 8 Uhr: Begegnungsabend. — Abend: 17. Mai: Abend 8 Uhr: Begegnungsabend. — Abend: 24. Mai: Abend 8 Uhr: Begegnungsabend.

Freiwilligenverein der 9. Volksschule. Sonnabend, vorm. 8 Uhr. Abend: der weiblichen Schule lebenden Eltern: Ausstellung der Kandidaten zur Elternwahl.

Imperial-Vereinigung der 9. Volksschule. Sonnabend, vorm. 8 Uhr. Abend: der weiblichen Schule lebenden Eltern: Ausstellung der Kandidaten zur Elternwahl.

Imperial-Vereinigung der 9. Volksschule. Sonnabend, vorm. 8 Uhr. Abend: der weiblichen Schule lebenden Eltern: Ausstellung der Kandidaten zur Elternwahl.

Sozialistische Kinderfreunde Groß-Dresden. Achtung Gruppenleiter! Letztes Rundschreiben beachten. Es macht den Anschein, als ob auch viele Gruppenführer sich am Festtag der Kinder beteiligen würden. Das muß vermieden werden. — Die Kindergartenblätter werden auf dem Festtag kostenlos an die Helfer zur Bereitung an die Kinder abgegeben. Die auswärtigen Gruppen können ihre bestimmte Anzahl beim Genossen Walter, Dresden-Groß, Volkszeitung, morgen nachmittag 3 bis 4 Uhr in Empfang nehmen.

Östland. 1. Mai! Für die Kinder findet ein besonderer Festzug statt. Stellen 11.45 Uhr Bürgergarten. Parteigenossen, bringt eure Kinder an diesem Tag zu den Kinderfreunden.

Östland. 1. Mai! Die Kinder stellen 11.45 Uhr am Bürgergarten (Bernerstraße, Ecke Löbauer Straße). Die kleinen können, soweit Platz, in dem von der Partei gestellten Wagen fahren. Für Erfrischungen auf dem Festplatz ist gesorgt.

Rathaus. Freitag um 5 Uhr am Jugendheim zum Spielen. Am 1. Mai Treffen zur Maifeier. Punkt 11 Uhr am Jugendheim. Parteigenossen, lädt eure Kinder zu uns Kinderfreunden.

Neustadt. Treffen zum 1. Mai pünktlich 12 Uhr auf dem Böhlendorffplatz zum Festzug. Auch andere Kinder dürfen mitkommen. Bringt sie mit und viele rote Fahnen.

Mitschen. Sonnabend um 11 Uhr Altmühlau. Abmarsch pünktlich. Kinder von 6 Jahren anwärts. Jungen, vergesst die roten Fahnen nicht und Mädel die Blümchen.

Striesen-Blasewitz. Parteigenossen, lädt eure Kinder am 1. Mai nach dem Volkshaus Dresden-Ost. Treffen der Kinderfreunde 11.45 Uhr. Wer eine rote Fahne hat, bringe sie mit!

Striesen-Blasewitz. Treffen am 1. Mai, 11.45 Uhr, Volkshaus Dresden-Ost. Wer eine rote Fahne hat, bringe sie mit!

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Ortsverein 1. Heute abend erweiterte Vorstandssitzung im Volkshaus Dresden-Ost — Sonntag den 2. Mai Gründungsfeier der Jugendabteilung. Stellen früh 5.45 Uhr Böhlendorff. Abmarsch Punkt 6 Uhr.

Ortsverein 2. Unterverein 6. Freitag bei Döp (Ostbahnhofstraße) Versammlung.

Ortsverein 3. Montag, abends 7.1/2 Uhr, im Jugendheim, Oppelzstraße 12, Monatsversammlung. Kamerad Berger gibt Bericht vom Gautag.

Ortsverein 7 stellt Sonntag den 2. Mai, vormittags 9 Uhr, Volkshaus Dresden-Ost. Alles muß zur Stelle sein.

### Sozialistische Arbeitersingend Groß-Dresden</h

# Ein Fehlurteil des Gewerbegegerichts

Am 18. April 1926 hat das Gewerbegegericht Kreisamt unter dem Vorsitz des Stadtzess. Baumgarten ein Urteil gefällt, das zeigt, wie sonderbar mitunter die Rechtsauffassungen sind.

Dem Urteil liegt folgender Sachstand zugrunde. Der Tischler eines Betriebes erhält am 11. Dezember 1925 den Auftrag, 100 Rollstühlen im Altkreis anzufertigen. Diese Arbeit war seit 1918 nicht mehr in diesem Betriebe gemacht worden. Der Tischler teilte deshalb dem Werkführer des Betriebes bzw. dem Arbeitgeber mit, daß er diese Arbeit nicht im Altkreis ausführen könne, weil er nicht wisse, wie lange Zeit er dazu aufzuwenden werde. Der Arbeitgeber ließ sich aber darauf nicht ein, sondern zollte zunächst die in diesem Falle üblichen Vorstufen und meinte sich weitere Zahlungen zu leisten, als er die Summe abzahlt hatte, die er nach seiner Meinung glaubte, für diese Arbeit zu verwenden zu können. Der Tischler hatte zu dieser Arbeit eine Zeit von 210½ Stunden geschätzt, während der Arbeitgeber der Berechnung des Altkreises eine Arbeitszeit von 100½ Stunden anzunehmen geplant hatte. Es war zuletzt ein Lohnvertrag von 18,22 Mark abschließend, bei dem Tischler im Wege der Klage geltend machte. Die Arbeit eines andern Tischlers kommt zum Vergleich nicht herangezogen werden, weil noch der Herstellung dieser Arbeit derselbe in diesem Betriebe nicht mehr angefangen worden ist.

In der Verhandlung machte die Beklagte geltend, daß sie bereits mehr gezahlt habe, als sie zu zahlen gehabt hätte, da der Tischler schon 180½ Stunden bezahlt erhalten habe. Dem Kläger wurde gestellt auf § 20 des Tarifvertrages für das Holzarbeiteramt vom 19. Dezember 1924, behauptet, daß ein Altkreislohn nicht entzogen sei. Das angezeigte Tarifschiedsgericht lautet: „Die Festsetzung des Altkreislohns erfolgt unter Ausziehung des Betriebsvertrages oder einer besonderen von der Betriebsleitung gewährten Altkreisentlastung.“ Durch Verneinung des Betriebsmanns wurde festgestellt, daß die Beklagte zwar die im Betriebe gehenden Altkreislöhne mit ihm vereinbart hat, doch sie über den Altkreislohn, der für die fristige Arbeit in Frage kommt, nicht mit ihm in Verbindung getreten ist. Durch Verneinung eines Sachverständigen aus einem andern gleichartigen Betriebe wurde festgestellt, daß dort für dieselbe Arbeit 250 Stunden zu grunde gelegt werden, also ungefähr die gleiche Stundenzahl, die der Kläger tatsächlich gearbeitet hat. Auf verschiedene Lehnerarbeiten, die in dem gleichartigen Betrieb mit im Altkreis gemacht werden müssen, sind rund 30 Stunden abzurechnen. Es ist aber in der Verhandlung festgestellt worden, daß in dem Betrieb die Beklagten das Arbeitsmaterial außerordentlich mangelhaft gehandhabt wird, so daß noch umfangreiche Nacharbeiten notwendig sind, wodurch das Tempo der Arbeit stark beeinträchtigt wird. Darauf ist auch die Mängelhaftigkeit der Arbeit zurückzuführen.

Nach dem Ergebnis der Tarifauskunftnahme steht fest, daß ein nach den Bestimmungen des Tarifvertrages auftretender Altkreis nicht vereinbart war. Die Beklagte davon ist, daß die Höhe im Südbundes kaum werden möchte, und da die Höhe der Südbundes unzureichend war, könnte ein Ansatz über das Schiedsgericht der Kläger nicht bestehen. Der Tischler wurde über eine Abstimmung vom 26.3.26 verurteilt mit der Mehrförderung wurde der Kläger abgewiesen. In der Begründung des Urteils ist gesagt, daß die für die Dauer der Arbeit vom Beklagten angegebene Stundenzahl, gemessen an der Stundenzahl des andern Arbeitgebers, unmöglich richtig sein kann. Es weiter festgestellt sei, daß die Bestimmungen des Tarifvertrages bezüglich der Festsetzung des Altkreislohns in diesem Falle nicht beachtet sind, der Beklagte vielmehr den Altkreislohn einseitig erneut habe, sowie von einem rechtsgültig zusammengenommenen Altkreislohn nicht gesprochen werden.

Da der Begründung heist es dann weiter möglich: „Besteht kein Altkreis, so ist die Arbeit nach Stundenlohn zu bezahlen. Da beim Stundenlohn eine Erfolgsbelohnung nicht besteht, so ist der Arbeitgeber verpflichtet, die gesamte, für die Fortsetzung der Arbeit erforderliche Zeit zu entlohnen. Da nicht bestimmt werden ist, daß der Kläger tatsächlich die von ihm angegebene Zeit mit der Arbeit vollständig gewesen ist, besteht kein Lohnanspruch auch in dieser Sache.“

Genau ist die Begründung logisch einwandfrei und die Ausdeutung dieser Begründung müßte freie, die Beklagte dem vollen Lohnanspruch entsprechend zu verurteilen. Diese einwandfreie Logik wird aber durch die folgenden Tage in einem glänzenden Sein mortale über den Haufen geworfen. Es heißt nämlich weiter:

„Nach dem Ergebnis der mündlichen Verhandlung und der Ausschaunahme ist aber erwiesen, daß der Kläger eine unangemessene lange Zeit für seine Arbeit gebraucht hat. Die Beklagte ist berechtigt, ihn wegen dieser schuldhaften Versorgung auf Schadenerstattung in Anspruch zu nehmen. Der Schaden besteht, abgesehen von der Versorgung der Fortsetzung in der Verplastung dem Kläger zur Abnahme des Lohnes für die mehrverbrauchte Arbeitzeit. (Dieser Satz ist in einem sehr unverhältnismäßigen Deutsch angefertigt. Der Text.) Mit diesem Schadenerstattungsanspruch kann die Beklagte gegen die Fortsetzung des Klägers aufstehen. Der Anspruch des Klägers muß daher, soweit er sich über die Zeit von 217 Stunden hinaus erstreckt, auf Grund der erfolgten Aufrechnung abzusezten.“

Mit Verlust! In der Begründung ist hier eine positive Nachprüfung enthalten. Nach den allgemeinen Rechtsauffassungen ist etwas bewiesen, wenn es entnommen vom Beklagten abgetrennt und durch sonstige Beweismittel erhärtet ist. In diesem Falle hat aber lediglich die Beklagte behauptet, daß die Arbeit mangelhaft ausgeführt worden sei. Es ist etwas ganz Neues, daß eine Bekämpfung bereits ein Beweis sein soll. Der Behauptung der mangelhaften Ausführung der Arbeit ist die andre Behauptung entgegengestellt worden, daß einmal durch die unvollkommene Dokumentation, die nicht der Kläger, sondern die Beklagte zu vertreten hatte, die Fortsetzung der Arbeit ungebührlich verzögert wurde. Außerdem wurde vom Sachverständigen erläutert, daß die Schleifer nicht effizient gearbeitet werden können, wenn sie zu fünf über einander gelagert, geschnitten werden, wie das im Betriebe der Beklagten geschieht. Es durfte noch nicht vorausgesetzt sein, daß ein schlechter oder ähnlicher Satz in der Begründung eines deutschen Gerichts gestanden hat.

Noch § 124 b des GC hat der Arbeitgeber bei rechtswidriger Richtigung des Arbeitsergebnisses durch den Arbeitnehmer das Recht, ohne den Nachweis eines Schadens für eine Höhe den tatsächlichen Zugesatz zu verwerben. Bei weitergehenden Schadenerstattungsansprüchen muß dies Schadens nahegebracht werden. Auch nach § 124 des GC ist ein Schadenerstattungsanspruch nur wegen rechtswidriger Richtigung des Arbeitsergebnisses möglich. Das sind die einzigen Fälle in denen der Arbeitgeber nach der GG vom Arbeitnehmer Schadenerstattungen fordern kann. Weder also nur die Schadenerstattungsansprüche aus Paragraphen 523 ff. GG. Richtigung dieses Schadenerstattungsanspruchs ist aber, daß der in Anspruch genommene tatsächliche Leistungsaufwand verhältnisweise höher haben muß, der Schadenerstattungsanspruch muss geltend gemacht und der Schaden muss nachgewiesen sein. Alle drei Voraussetzungen fehlen hier. Die Beklagte hat in seinem Stadium des Verfahrens etwas geltend oder aufzuschreiben, was als Antrag auf Schadenerstattung aufzufassen ist, sie hat auch nicht einmal den Versuch unter-

nommen, einen angeblichen Schaden nachzuweisen. Es ist also hier der nach der GG, ganz unmögliche Fall festzustellen, daß in einem Urteil einer Partei etwas zugesprochen wird, was von dieser weder verlangt noch angewiesen wurde. Da nach Paragraphen 23 ff. GG. für das Verfahren vor den Gewerbegegerichten die für das amtsgerichtliche Verfahren geltenden Vorschriften der AGG entsprechen Anwendung zu finden haben, mußte das Gewerbegegericht die Frage eines etwaigen Schadenerstattungsanspruchs ganz aus dem Spiele lassen. Es war dem Beklagten zu überlassen, einen solchen Anspruch in einem späteren Verfahren geltend zu machen, da es in diesem Verfahren an einem entsprechenden Antrag fehlte.

Es ist geradezu unerklärlich, wie das Gewerbegegericht dazu kommen kann, zu sagen: da der Kläger unrichtig die angegebene Zeit gerechnet hat, steht ihm der Lohnanspruch in dieser Höhe zu und in demselben Maße zu, wie er die Arbeit geleistet hat. Der Kläger hat zwar 210½ Stunden gearbeitet, er hat aber nur Anspruch auf Bezahlung von 217 Stunden. Es wäre interessant, zu erfahren, auf welche rechtlichen Bestimmungen sich das Gewerbegegericht bei dieser Auffassung stützen kann.

Leider ist das Urteil nicht durch ein Rechtsmittel anfechtbar, Es besteht kein Zweifel, daß es durch das Berufungsgericht aufgehoben werden müßte.

Weibehaltung der Verdienstleistung und der Pflichtarbeit, über die Verlängerung der Amwarthaftszeit und über die viel zu geringen Unterstützungsätze, die für den Bediensteten nicht mehr als 16 Mark in der Woche bezogen sollen.

Bei der Diskussion über die Sozialbelastung haben die deutschen Unternehmer ihre wahre Gesicht enthalten. Die Vorfälle in England zeigen, daß der Angriff der Unternehmer sich auf internationale Basis vollzieht. Die englischen Gewerkschaftsmitglieder dürfen der volsten Sympathie der deutschen Werkmeister gewiß sein.

Am Anschluß an das Referat erklärte der Vertreter des Reichsversicherungsdamtes für Angestellte, namentlich des Direktoriums, daß das Verlangen des AfA-Damtes, den arbeitslosen Versicherten ihrer Amwarthaft für die Zeit der Erwerbslosigkeit aufrecht zu erhalten, von der Reichsversicherungsdamtsanstalt bei dem Reichsarbeitsministerium zu widrigem Vermißtung empfunden wurde.

Weiter verfuhr er, die Absicherungspolitik des AGA zu verdeutlichen. Es wurde ihm über an der Hand der eigenen Jahresberichte nachgewiesen, daß sich die Anzahlung von Versicherungskapitalen gegenwärtig sozial nicht rechtfertige. Bei konsequenter Durchführung des Umlageverfahrens hätte die heutige hohe Bezugssatz den Versicherten erspart werden können.

## Gewerkschaftsbewegung

**Die Vorschläge der Beamtenorganisationen** zur kleinen Besoldungsreform, die der Reichsfinanzminister in der letzten Versprechung mit den Beamtenvertretern am 6. März gefordert hat, sind nunmehr dem Reichsfinanzministerium zugestellt worden. Gleichzeitig haben die Beamtenorganisationen eine neue Verordnung über die einzelnen Vorschläge zur Änderung der Besoldungsbestimmungen vom Reichsfinanzminister erbeten.

Die Änderungsvorschläge zerfallen in fünf Gruppen: Grundgehalt, Leistungszuschlag, Dienstreise, Aufsicht und Wartezeit. Man fordert Belebung der geltenden Entwicklungspläne und ihre Erreichung durch ein System, nach welchem das Aufrüsten in die Grund-, oder Normalstellung automatisch nach einer bestimmten Reihe von Dienstjahren erfolgt. Weitere Änderungen der Besoldungsbestimmungen vom Reichsfinanzminister ergeben.

Das Referat Croner formulierte die folgenden Gedanken:

Die Sozialversicherung ist nichts anderes als ein Teil des Arbeitseinkommens. Der Kampf gegen die Sozialversicherung ist ein Kampf um Gehalts-

## Die Werkmeistertagung

### 2. Verbandstag

Der zweite Arbeitstag des Kongresses gilt der Sozialpolitik. Sozi holt Dr. Groner, der Leiter der sozialpolitischen Abteilung des Deutschen Werkmeisterverbandes, das grundlegende Referat. Seine Wörter sind folgende: Die Wichtigkeit der beratenen Fragen noch dadurch, daß zu ihnen der auf dem Kongress anwesende Vertreter des Reichsversicherungsdamtes für Angestellte Dr. Holzapfel in seiner amtlichen Eigenschaft einige Erklärungen abgab.

Das Referat Croner formulierte die folgenden Gedanken:

Die Sozialversicherung ist ein Festtag für alle Arbeiterfamilien. Auch eure Kinder müssen den Geist des 1. Mai erleben, damit sie später für ihn kämpfen.

**Eure Kinder sollen mit uns feiern!**

Die Kinderfreunde sammeln gruppenweise in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf.

Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.

**Darum schickt alle eure Kinder!**

Der Kinderfestzug soll uns ein Erlebnis werden.

**Die Kinderfreunde Groß-Dresden**

In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

**In der Kindertagsfeier sind die Kinderfreunde in den Stadtbezirken und nehmen eure Kinder straubig auf. Die Altstädtler Gruppen vereinigen sich auf dem Theaterplatz, die Neustädter auf dem Bischofsplatz und ziehen dann in geschlossenem Zug die Elbe entlang nach dem allgemeinen Festplatz.**

## Bertreterversammlung des Konsumvereins Vorwärts

Unter der Leitung des Genossen Bertholdi, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, tagte am 25. April im Volkshaus zu Dresden die ordentliche Bertreterversammlung. Von 457 Verein waren 396 anwesend. Den Bericht über die ersten neuen Monate des 38. Geschäftsjahres erwartete der Geschäftsführer wie folgendes besonders hervor:

Die gesuchte Wirtschaftswelt hatte in den letzten Jahren eine zweite Krise durchzumachen, die bis heute noch nicht beendet ist.

Erstmalischerweise ist festzustellen, daß von den damals jüngsten von Stolzen auf die Genossenschaften nur 153 entfielen.

In den letzten neuen Monaten sind im Konsumverein Vorwärts sehr erfreuliche Fortschritte in bezug auf den Umsatz gezeigt worden.

Während im Juni 1924 nur ein Umsatz von 1.224.000 Mark erzielt wurde, brachte der Juli 1925 einen Umsatz von

2.254.506 M., August 1.975.042 M., September 1.983.808 M.,

Oktober 1.629.188 M., November 2.166.229 M., Dezember 3.350.629 M., insgesamt 20.008.221 M. Das Geschäftsjahr 1925/26 schloß mit vorläufiglich einem Gesamtumsatz von 27 Millionen Mark ab.

Unter den 1127 Konsumvereinen Deutschlands steht der Konsumverein Vorwärts im Umsatz an dritter Stelle. In den ob-

genannten neuen Monaten des laufenden Geschäftsjahres erzielten:

z. Konsumgenossenschaft Berlin 22 Millionen, der Konsumverein

Großraum Düsseldorf 20 Millionen, der Konsumverein Leipzig-Wagnitz

18 Millionen, der Konsumverein Eintracht, Essen, 16 Millionen,

der Konsumverein Westfalen, Barmen, 15,6 Millionen Mark er-

zielt. Die Umsätze je Mitglied bewegen sich ebenfalls in auf-

wandrer Linie, was wohl im wesentlichen auf die Preisver-

stellungsmaßnahmen der Geschäftsführung zurückzuführen ist.

Der Redner meint besonders darauf hin, daß die Anzahl Artikel,

z. Beispiel Brot, Schmalz, Eier, Kartoffeln, Döpf, Butter, Milch

usw., in den denkbaren niedrigsten Preisen an die Mitglieder abgegeben

sind, was einen starken Zufluss von neuen Mitgliedern zu Folge gehabt hat.

Die Milchversorgung der Mitglieder, die im

Jahre 1924 mit einem Monatsumfang von 12.000 Litern begann,

ist eine fortgeschreitende Steigerung erfahren und betrug im März 1926

120.000 Liter. Der Milchpreis wurde ständig 2 Pf. unter

den Tagespreisen gehalten und bewegt sich jetzt gegen 3 Pf. unter

den Tagespreisen. Zweifellos hat diese Maßnahme die Dresdner

Käufleute verhindert, den erstmals höheren Preis durchzusetzen.

Die Brennstoffversorgung befindet sich zur Zeit noch

in einem Niedrigstand, da kein eigener Kohlenplatz vorhanden ist, und

die Rahmen des Kohlensmidsatzes eine erfolglose Preissteigerung

nicht ermöglicht werden. Ammerhin sind in den abgelaufenen neuen

Monaten 64.000 Tonnen Brennstoffe an die Mitglieder abgegeben

worden.

Der Textilwaren umsatz steht ständig besonders in

den größten Verteilungsstellen der Genossenschaft in der Großen

Angerstraße 12/14. Der Umsatz an Textilwaren, Schuhwaren und

Haushaltsgegenständen, den der Konsumverein Vorwärts er-

zielt, steht in der Genossenschaftsbewegung in Deutschland einzig da.

Einen sehr starken Einfluß auf die Umsatzsteigerung übt die

Preisverstellung in Badische aus. Während im

Januar 1925 nur 550.000 Kilogramm Brot hergestellt und an die Mit-

glieder abgegeben wurden, betrug der Brotumsatz im November 1925

2.000 Kilogramm, im Dezember 1925 614.000 Kilogramm im

Jänner 1926 678.000 Kilogramm, im Februar 1926 782.000 Kilo-

gramm und im März 1926 929.000 Kilogramm. Die Anfrage aus der Bertreterversammlung, wie lange der Konsumverein Vorwärts diese Preisprißverbilligung noch durchhalten könne, beantwortete der Redner damit, daß er befürchte, die Verbilligungsaktion sei in der Hauptstrecke in die Wege geleitet worden, um den unter der Bräu-

beutellosigkeit und der Durararbeit schwer lastenden Mitgliedern eine Erleichterung zu gewähren. Die Geschäftsführung habe zu diesem Zweck 50.000 M. bereitgestellt. Dieser Betrag habe natürlich

nicht ausgereicht, um die Preisprißverbilligung solange dur-

zuführen. Trotzdem wolle der Vorstand den niedrigen Preipreis

noch länger aufrechterhalten, da von einem Abfallen der wirtschaft-

lichen Not noch nichts zu verspüren sei. Es hänge allerdings im

wesentlichen davon ab, daß die Nachfrageverkürzung anhalte, da nur

ein gestiegener Umsatz und damit vermehrte Umsätze eine mög-

liche lange Aufrechterhaltung der Preisprißverbilligung ermögliche.

Insgesamt wurden 83.000 Zentner Mehl und 20.000 Zentner Meie-

hergestellt.

Außerordentlich erfreulich war das Antreten der

Sparsparlagen in unserer Sparlokalität. Der Beigang betrug in den letzten neuen Monaten 1.402.000 M. Der Ein-

lagenbestand von 1.366.000 M. am 1. Juli 1925 erhöhte sich auf

2.763.000 M. am 1. April 1926. Zweifellos sind die Werbemaßnahmen für die Sparlässe und die ungewöhnlich günstigen Anträge eine

Hauptstrecke dieser starken Eingehungen. Die eigenen und auf-

genommenen Dienstmittel der Genossenschaft, die zur Zeit aus

960.000 M. Geschäftsguthaben der Mitglieder und fiktiv drei Mil-

lionen Mark Sparanlagen bestehen, haben es ermöglicht, auf jed-

weile Hilfe von Privatbanken zu verzichten. Der Konsumverein Vorwärts steht mit Privatbanken überhaupt nicht mehr in Ver-

bindung, hat auch keine Bank- und Wechselkonto.

Die Mitgliederbewegung gestaltete sich wie folgt:

Es waren am 1. Juli 1925 72.000 Mitglieder vorhanden. Bei-

getreten sind 321, ausgeschlossen durch Tod oder Auflösung

1926, so daß am 1. April 1926 ein Mitgliederbestand von 74.475 zu

verzeichnen war.

Die Tätigkeit des Sekretariats, die im wesent-

lichen darin bestand, daß 48 allgemeine und 97 Werbemaßnahmen

mit einer Besucherzahl von 43.000 Personen abgehalten

wurde, wurde anerkennend erwähnt. Vom Redner wurde dann

noch darauf hingewiesen, daß der Konsumverein Vorwärts den

größten Umsatz bei der Großraum-Gesellschaft Deutscher Kon-

sumvereine erzielt habe, indem von dem Gesamtumsatz von 20 Mil-

lionen Mark 11,9 Prozent auf die Eigenproduktionsstrecke der

Großraum-Gesellschaft entfielen. Der Verein steht in bezug

auf Wirtschaftlichkeit an erster Stelle und sei ein Vorbild für viele

andere Wirtschaftsunternehmen geworden. Der Konsumverein Vorwärts wolle auch ein Vorbild sein und werde es bleiben durch

die Unterstüzung aller Funktionäre und Mitglieder.

An diese Ausführungen schloß sich eine sehr intensive Aus-

prache an, in der die einzelnen Vertreter ihre Verteidigung

über den guten Stand der Unternehmens ausdrückten und eine

Anzahl Wünsche der Geschäftsführung übermittelten. Von einigen

Rednern wird auf die drohende Verlustung der Konsum-

vereine durch die Gewerbesteuer hingewiesen und ein intensiver Widerstand gefordert. Genossen Blechner weist

darauf hin, daß auch der Zentralverband deutscher Konsumvereine

in Dresden und das Sekretariat des Verbandes sächsischer Kon-

sumvereine in Dresden wiederholt zu dieser Frage Stellung ge-

nommen und Schritte unternommen hätten, um die Belastung zu

hinterziehen. Zu gegebener Zeit werde man in der Presse ernst

Stellung nehmen und auch die Mitglieder für diese Angelegenheit

interessieren und zur Wache rufen. Eine zu diesem Punkt

eingegangene Resolution wird angenommen. Des weiteren wird

man darüber informiert, durch fröhliche Überschriften Abnehmer seiner

Wochwerke zu finden.

ein Antrag angenommen, der den Vorstand und den Aufsichtsrat verlangt, Säcke einzulegen, um die Verfestigung mit dem Konsumverein für Brot und Mehl und Umgegend herbeizuführen. Ein Antrag, die nächsten Bertreterversammlungen in einem größeren Saale abzuhalten, um den Mitgliedern den Zutritt und das Anhören zu ermöglichen, wird abgelehnt.

Der Punkt 2: Wahl von zehn Aufsichtsratsmitgliedern findet in der Weise seine Erledigung, daß die Ver-

teilungskommission einen Beschluß unterbreite, der besagt, daß die Bezirke Freital und Pirna je einen weiteren Sitzen im Aufsichtsrat erhalten sollen. Es liegen 13 Vorlagen vor. Das Wahlergebnis ist bereits bekanntgegeben worden.

Der Geschäftsführer Hoffmann berichtet dann über Gründungsabschluß, daß der Verein ein Grundstück an der Neustraße erworben habe, um dort eine Verteilungsstelle zu errichten. Ferner sei ein Grundstück an der Großenstraße erworben, um unsere Absatzmärkte unterzubringen. Erwähnt wurde neuerdings das Grundstück in der Oberstraße, in dem sich die Alte Verteilungsstelle befindet, und ein Hausgrundstück in der Poststraße, in dem die 18. Verteilungsstelle in dieses Grundstück verlegen soll können.

In der nächsten Zeit werden in drei Siedlungen Verteilungsstellen errichtet. Da diese Verteilungsstellen nicht bezogen sind, wird der Verein sie selbst übernehmen. Zur Zeit besitzt der Verein 60 bebauten und neuen unbebauten Grundstücke. In 45 Hausrundstädten befinden sich Verteilungsstellen unseres Vereins. Vermietet sind 600 Wohnungen, 24 gewerbliche Räume, drei Jugendheim und fünf Geschäftsräume für Verbände.

Über Siedlungänderungen berichtet Sekretär Schiller. Die Siedlungänderungen betreffen in der Hauptstadt nur die Wahlen zur Bertreterversammlung. Die Wahlen sollen wie bisher, aber drei Jahre, und zwar bis zum 31. Dezember des dritten Jahres stattfinden. Die Wahl ist eine Direktwahl. Die Wahlvorschläge müssen rechtzeitig an einen Wahlleiter zur Prüfung eingesandt werden. Der Wahlleiter bestimmt den Wahltag und die Wahlzeitstellen statt. Gewählt wird nur, wenn für den Bereich einer Verteilungsstelle mehr als ein Vorschlag eingereicht wird, jenem gelten die Vorschläge als gewählt. Neu hinzugekommen ist, daß Verteiler, die während ihrer Amtszeit aus dem Verteilungsbereich verzogen, als Vertreter ausscheiden. Der Vorstand und der Aufsichtsrat können einem Vertreter das Mandat entziehen, wenn dieser in einem Geschäftsjahr nicht den Jahrgangsgemäß vorgekündigten Umsatz erreicht hat. Die eingegangenen Anträge, daß die Wahlen alljährlich stattfinden sollen, daß die Wahl nach dem Verhältnissystem durchgeführt werden soll, werden abgelehnt. Eingesetzt werden soll, daß bei tatsächlichen oder erwartbaren Nicht-Genutzung genommen, daß unsere Mitgliederslug handeln, wenn sie solche Wahlen überhaupt nicht laufen, da es dem Herausgeber zweifellos nur darauf ankommt, durch fröhliche Überschriften Abnehmer seiner

Waren zu finden.

Verantwortlich für Sachen: Max Sach; für Gewerbeschäftsleben: Hans Polzapfel; für den Übernahmestandort: Paul Wachmann; finanziell: Kurt Heißel; Freital: für Industrie: Max Weltz; Dresden: Fried und Verlag von Raben & Götz, Dresden.

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt  
im alleinigen Besitz von Martin Renner u. Familie

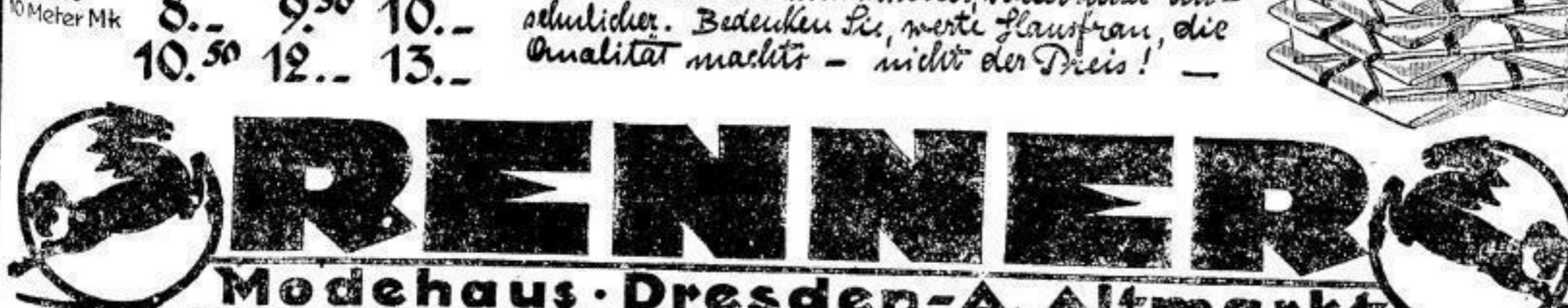
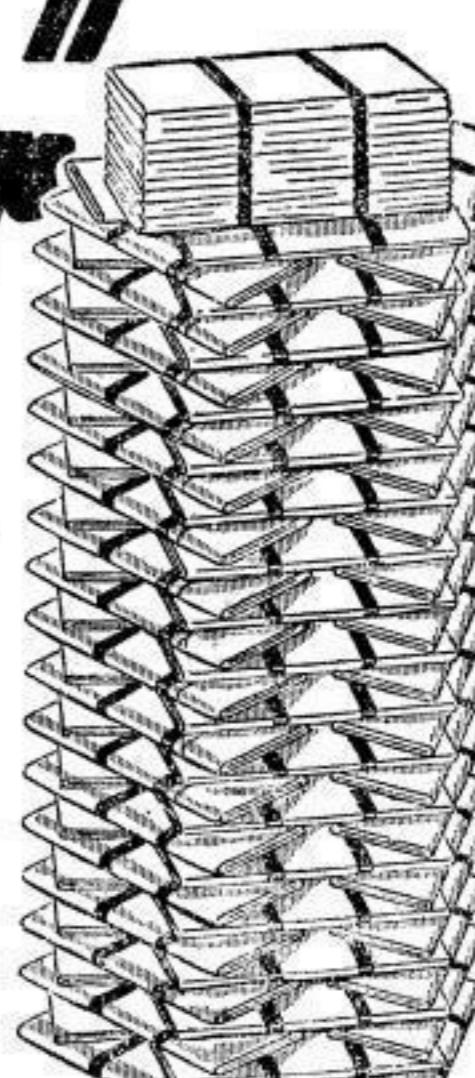
## Hausfrauenbuch "Treffer"

Werte Hausfrau!

Mein Name ist Treffer.

Kennen Sie mich noch nicht?

Dann erlauben Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle: Ich bin der beste Wäsche - Stoff der Gegenwart! Ohne Appretur, aber austatt' diesen ein vollwertiges Baumwoll - Gewebe mit guter Bindung. Ich habe ein bedeutend längeres Leben als irgend ein anderer Wäsche - Stoff. Nach der Wäsche verlieren ich nicht, gebe ich nicht ein, sondern werde ich noch schöner, voller und anschaulicher. Bedenken Sie, werte Hausfrau, die Qualität macht - nicht der Preis!



# Schläger in Herren-Kleidung

**Sakko-Anzug**  
aus grau und braun  
gemustertem Stoffen, fest  
und dauerhaft. Qualität  
ganz besonders preis-  
wert . . .

**48-**

**sport-Anzug**  
mit 2 Hosentaschen, mod-  
erne Form, aus festem  
Wollstoff, in braun  
und hellbraun, besonders  
preiswert . . .

**68-**

**Sakko-Anzug**

grau u. modefarb. Gabar-  
dine, moderne Form, auf  
2 Knopf, Qualität u. Preis  
sind eine besond. Leist.

**86-**

**Sport-Anzug**  
mit 2 Hosentaschen, lange  
und Sportshose, aus  
mod. gemustert Kard u.  
Cheviot, in verschie-  
denen Farben . . .

**98-**

**Sakko-Anzug**  
aus reinw. Gabar-  
dine, feinstes Ver-  
arbeitung, voller  
Ersatz für Mäg-  
den . . .

**115-**

**Sommer-Ulster**  
aus gemustertem Cheviot oder  
Wipkord mit dezenten Farben,  
ganz besonders preis-  
wert . . .

**58-**

**Covercoat-Paletot**

gesteppt, mit Satinella-Abfüt-  
terung, erprobte Qualität, in  
verschiedenen Farben . . .

**78-**

**Gabardine-Mäntel**  
in der beliebten Hreihsigen  
Form, mit Rückengurt, grau,  
braun u. mod., mit gemuster-  
ten Abseiten . . .

**86-**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster Weiße Gasse. — Spezialität: Anzüge und Mäntel für besonders starke Herren!

# Röde-Egger-John

Nur Johannstraße,

Eckhaus Weiße Gasse

## Auffallend

**Billige  
Herren-Bekleidung**

Frühjahrs-Anzüge	<b>19<sup>50</sup></b>
in mod. Farbe 17.50, 19.50, 20.50	
Sport-Anzüge	<b>27<sup>50</sup></b>
mit weißen Gürteln 19.50, 21.50	
Sport-Anzüge	<b>39<sup>50</sup></b>
mit 2 Hosentaschen 19.50, 21.50	
Covercoat-Paletots	<b>48<sup>50</sup></b>
auf Satinella gefüttert 19.50, 21.50	
Schweden-Mäntel	<b>35<sup>50</sup></b>
schwarze, farblose Punkt, 19.50, 21.50	
Schweden-Mäntel	<b>67<sup>50</sup></b>
Gabardine, Lycra, für Moden 21.50	
Gummi-Mäntel	<b>16<sup>50</sup></b>
einfarbig u. mit Stoßfutter 19.50, 21.50	
<b>Große Auswahl in Hosen</b>	
von M. 8.50 zu	

**Billige  
Damen-Bekleidung**

Mantel	<b>3</b>
in Damengal., 125 cm lang . . .	
Musselinkleid	<b>4<sup>50</sup></b>
reizende Muster, mit Quetschfallen	
Mantel	<b>5<sup>50</sup></b>
imprägniert, prakt. Frauenmantel	
Reinw. Papellinekleid	<b>9<sup>75</sup></b>
imprägniert, prakt. Frauenmantel	
Tuchmantel	<b>9<sup>50</sup></b>
dunkle Farbe, prakt. Frauenmantel	
Foulardkleid	<b>11<sup>50</sup></b>
in wunderschönen Farben . . .	
Mad. Gleichenkleid	<b>12<sup>50</sup></b>
reizende Muster . . .	
Reinw. Musselinkleid	<b>16<sup>50</sup></b>
reizende Muster . . .	
Reinw. Kipsmantel	<b>29<sup>50</sup></b>
in qualit.	

**Birnberg & Co., Scheffelstr. 17**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster-Dekoration

Nicht von Königen, Prinzen  
und Prinzessinnen, aber vom Mauer Lustig,  
von Groben und Feinen und vom

*Kinderkappan*  
72.

erzählt das neue Märchenbuch

Julius Zerlaß:  
Die Reise mit dem Lumpensack;  
Mit vielen Bildern von Max Graeser  
In lustigem buntem Einband 2.50 M.

*Der Griffo*  
für junge Junges!  
Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung**  
und ihre Filialen

**Spottbillig!**  
**Damenkonfektion!**  
**Kleiderstoffe!**

Gute Qualität aller Größen nach Maß-Händler  
sicher kaufen.  
**Rieger**  
Wackelmannstr. 2, nach Hauptbahnhof  
Täglich von 9 bis 7 Uhr geöffnet.

**Der neue Bürger**  
**Weltall u. Weltgesühl**  
ist bei uns zu haben  
Dresdner Volksbuchhandlungen

**Fahrräder**  
erstaunlich billige Preise  
**Teilzahlung!**  
Reparaturen  
schnell und preiswert.  
**Helgoland laden**  
Fahrräder - Rentenräder  
10.50

**Getragene  
Maßanzüge**  
Frühjahrs-Mäntel  
v. 10 M. an sowie neue  
hochmoderne (17.50)  
**Anzüge**  
Schweden-Mäntel  
Gummimäntel, Joppen  
Burschen-Anzüge  
**Sport-Anzüge**  
Hosen aller Art  
bekannt billig nur bei  
**Langermann**  
Gr. Urdderg. 9.1.  
Sonntags geschlossen

**2. Räder**  
erstaunlich niedrig  
Anzahlung 25 Mark  
Coppelstr. 19, 1.

**Total-Ausverkauf!**  
der Damen-Kollektion  
**Damen-Mäntel**  
Kostüm, Kleider  
Gummimäntel M. 14  
Gabardinemäntel  
Windjacken v. M. 7 an  
**Moderne Anzüge**  
Ladenjuppen - M. 8  
Waschanzüge - M. 10  
**Getragene Anzüge**  
verkauft am billigsten  
**Tager** Weber-  
gasse 33, 1.

**Geben Sie**  
Ihrer Frau  
Bebels Frau  
in Ganzleinwand  
Mark 8.—

**Dresdner Volks-  
buchhandlungen.**

Fahrräder, mit erb.  
38, 48, 58 M. u. m.  
Goldbremser, billiger  
zu verkaufen  
16.50 Coppelstrasse 19, 1.

**Bestellungen**  
an die  
Dresdner Volkszeitung  
famili. Wartelitteratur  
Handbücher u. Zeitschriften  
**Emil Krämer**  
Vannenstr. 7, Dresden



**Gesundes Herz durch GEG-  
Korn-, Gersten-, Malzkaffee**

Nur erhältlich in den Verteilungsstellen des

Konsumvereins

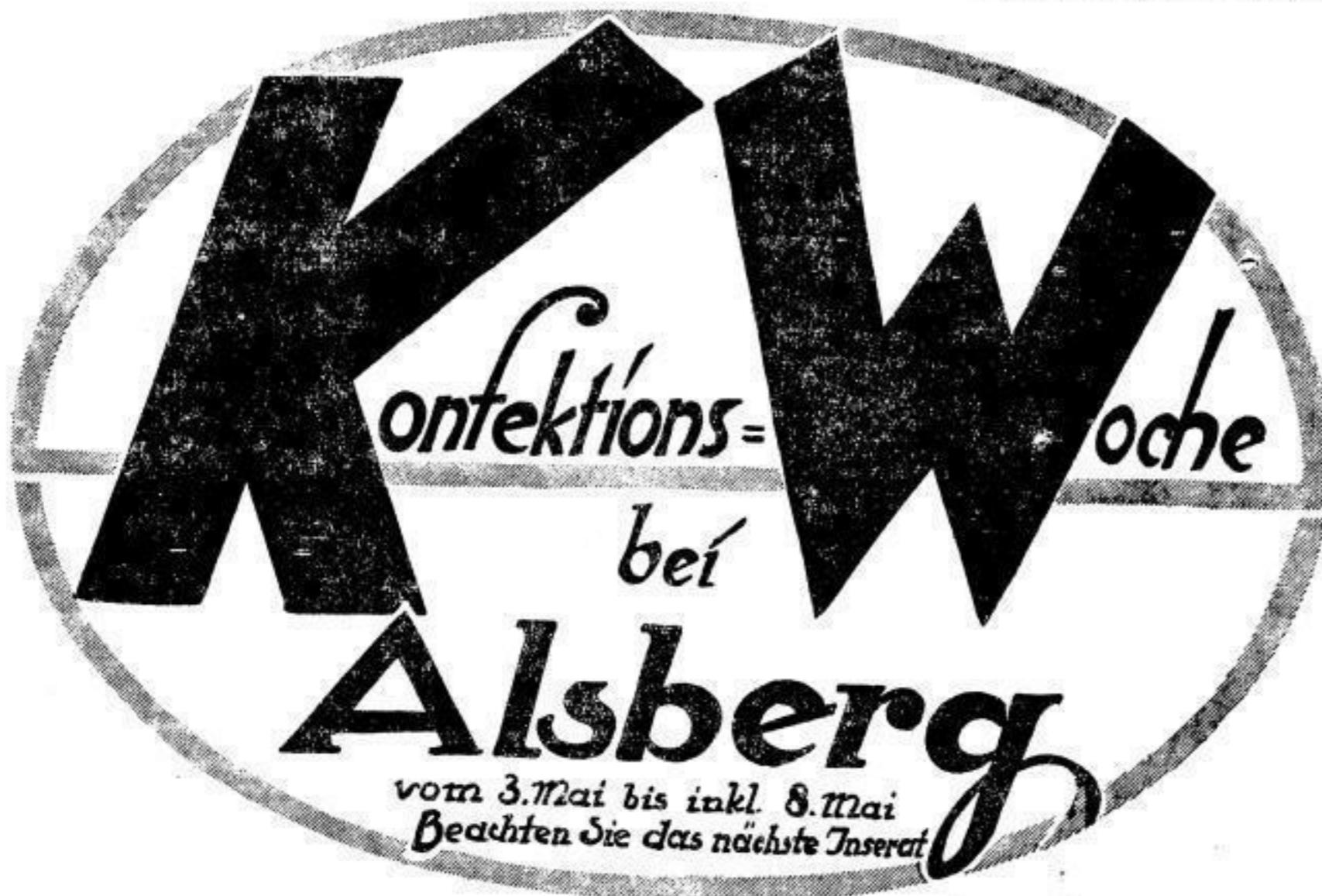
# Vorwärts

Warenabgabe nur an Mitglieder!

## Es lohnt sich

wenn Sie gelegentlich im großen Schrank  
unseres Antiquariats herumstöbern. Sie  
finden immer ein besonders hübsches  
und ganz billiges Buch. Die Bestände  
werden täglich ergänzt.

Volkbuchhandlung, Wettinerplatz Nr. 10.



Ab heute Donnerstag. Nur 4 Tage. Das große Ufa-Doppelprogramm  
**Der Mann,**  
der die Ohrfeigen bekam

Die Tragödie eines Clowns in 7 Akten. Nach der gleichnamigen Tragödie von Leonid Andrejew.

Dazu:  
**Sherlock Holmes in**  
**Der Bund der Rothaarigen**

Ferner Lustspiel und Ufa-Schau

**Volkswohl-Theater-Lichtspiele, Ostra-Allee**

**RENNEN**  
zu Dresden  
Sonnabend, 1. Mai  
Sonntag, 2. Mai

nachmittags 2½ Uhr  
Sonderritte zum Rennplatz ab Dresden-Neustadt 1.37,  
ab Hauptbahnhof 1.42 und 1.52.

Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Ich lasse mir von meinem  
Vater nichts verbieten....

so sagen heute viele junge Mädchen, die sich ihr Brot selbst verdienen und deshalb glauben, sie können tun und lassen, was sie wollen.

So sagte auch

**ANNETTE BERGH**

als ihr der Vater Rendezvous, Tanznächte, Sektklage, Flirt, Schminke, Leichtsinn und schlechten Umgang verbieten wollte. —

**Und was wurde aus ihr?**

Das erzählt der neue deutsche Fox-Film

**Der Trödler von Amsterdam**

mit

— Werner Kraus —

in den

**M.-S.-Lichtspielen**

Moritzstraße 10

Im Beiprogramm:

**Das beliebte Fox-Journal**

und eine tolle

**Fox-Komödie**

Beginn: Wochentags 4, Sonnags 3 Uhr

Linton 10, 15, 17 Tel. 21213  
**Watzkes Tanzpalast**  
Dresden-Neustadt, Leipziger Str.  
Freitags und Sonntags  
**Vornehme Ballfeste**  
Tanz bis 1 Uhr.

Tel. 14260 8 Uhr  
**Tymians Thalia-Theater**  
Vor noch bis Donnerstag, 30. April  
Das urkönische Sängerprogramm.  
Ab 1. Mai: 11.27  
**Tymians neues Löffspiel-Ensemble**  
Nur 40 Pf. bis 2 M. — Vorzugsk. gültig

**Spottbillig**  
**Bettbezüge**  
von 4.50 M. an  
Zeilens. von 7.— M. an  
Bettläden. von 2.75 M. an  
Bettbezüge in Dameß und  
Singerleinen, beide  
Qualität, sehr preisw.  
Dameßleinen p. 0.95 an  
Hembühnen p. 2.90 M. an  
Unterläden p. 0.85 M. an  
Brinckröde p. 2.40 M. an  
Ritterbüdche, Schäferz.,  
Handbilder, Wollmutter,  
Lodenländer p. 1.85  
besonders preiswert.  
Billigste Bezugssachen  
für Wiederverkäufer  
**Textili - Starer**  
22 Grunaer Str. 22  
Goden. Fabrikvergütung.

1 Posten Fahrräder  
gebraucht, i. Damm n.  
Dreher, seitl. Billig  
Krauß Fahrtradhaus  
Freiberger Platz i. n.  
Freiberger Str. 121  
Im 20-

Bettläden. Eine geringe  
Schräg. Trausau, 02  
Zich 15 M. zu verf. 16.93  
Pfeilbauerstr. alle 84 L. 1.

**Kredithaus**  
**Freudenfels**  
früher  
**Ittmann**  
**Möbel**  
Postierwaren  
Herren-  
Damen-  
Konfektion  
Rinderwagen  
Schräg. 0.25  
Schreibtisch  
Waschbecken  
Waschbecken  
Leichte An- und  
Abzahlung  
Pirnaischer  
Platz  
Eingang Ecke  
Pirnaische Str.

**DRESDEN**  
wie es weint und lacht!  
**SO SCHÖN**  
hat's keiner noch gebracht!  
Und just! zum Trotz der warmen Tage  
Ist krank sich lachen keine Plage!  
Denn über unsere  
**ZWEI GROTESKEN**  
muß man das Tüchlein oft benässen,  
und nicht genug:  
Durch unsere Pforten  
gelangen Sie zu  
**HENNY PORTEN**  
im Film:  
**DAS GEHEIMNIS**  
**VOM BRINKENHOF**  
Tragödie in 6 Akten.  
Das gibt ein Schluchzen ohne Frage,  
Doch nur des Abends, nicht am Tage,  
Und nun zum Schlusse der Geschichte  
**ALLERNEUTESTES**  
durch  
**DEULIG-WOCHENBERICHTE**  
WOCHENTAGS: 5 und 6  
SONNTAGS: 4, 6½, 8½



**Sakko-Anzug**  
Für Herren, einfarbig und  
zweifarbig, aus verschiedenartigen  
Stoffen, mit oder ohne Verstärkung,  
ausser S. preiswert

45.-

**Sportanzug**  
Für Herren, einfarbig,  
moderne Zweiteilung, aus  
verschiedenartigen Stoffen,  
mit oder ohne Verstärkung,  
ausser S. preiswert

78.-

**Herrenmantel**  
Moderne Zweiteilung, Form  
aus einfachen, modernen  
Kleiderstoffen, aus  
verschiedenartigen Stoffen,  
mit oder ohne Verstärkung,  
ausser S. preiswert

74.-

# Herren-Bekleidung

## Größte Auswahl Beste Qualität Mäßige Preise Gute Passform

### Sakko-Anzüge

<b>Sakko-Anzug</b> für Burschen, einfarbig, aus praktisch gemust. Stoffen, besond. preisw., 54.-, 45.-	<b>24.-</b>
<b>Sakko-Anzug</b> für Herren, einfarbig, auf drei Knoepf., aus verschied. haltbaren Stoffen, 83.-, 63.-	<b>38.-</b>
<b>Sakko-Anzug</b> für Herren, ein u. zweifarbig, aus erprobten blauen Stoffen, eleg. Sitz, 98.-, 75.-	<b>49.-</b>

### Herren-Mäntel

<b>Herrenmantel</b> , zweifarbig, aus guten mittel-farbigen Stoffen, ganz besond. preiswert, 68.-, 48.-	<b>38.-</b>
<b>Herrenmantel</b> , moderne zweiteilung Form, aus einfarbigen und mod. vermutl. Qualität, 89.-, 78.-	<b>53.-</b>
<b>Herrenmantel</b> , neuzeit Form, teils mit u. ohne Rückengurt, beste eleg. gemust. Stoffe, 125.-, 98.-	<b>78.-</b>

### Wettermäntel

<b>Gummimantel</b> für Herren, mit guten Stoffen überzug, mit und ohne Gürtel, 115.-, 90.-	<b>1750</b>
<b>Lodenmantel</b> für Herren, beste wasserabweisende Lodenstoffe, Schläppform, Ärmel gefüttert, 49.-, 30.-	<b>24.-</b>
<b>Herren-Gabardinemantel</b> , reinwoll. Stoffe, Paletot u. Schläppform, imprägn., 140.-, 125.-	<b>97.-</b>

<b>Herren-Lederkleidung</b>	
<b>Lederjacke</b> , schwarz, offen und geschlossen zu tragen, Muff- und Seitentaschen, M. 89.-, 69.-	<b>59.-</b>
<b>Lederjacke</b> , braun, offen und geschlossen zu tragen, Muff- und Seitentaschen, M. 139.-, 120.-	<b>85.-</b>
<b>Ledermantel</b> , prima Plaidfutter, Raglan-ärmel u. gurt, gute Verarbeitung, 175.-, 150.-	<b>135.-</b>

<b>Herren-Beinkleider</b>	
<b>Herrenbeinkleid</b> , gestreift, zum Cutaway u. Marengo-Sakko pass., verschied. Dessins, 19,50, 15,-	<b>1350</b>
<b>Herrenbeinkleid</b> , verschied. moderne Streifen, beste Ausführung, M. 39.-, 20.-	<b>2350</b>
<b>Tennishose</b> , weiß, grau und gestreift, aus bester Stoffen, guter Sitz, besond. preisw., 27.-, 22,50.	<b>1250</b>

<b>Herren-Westen</b>	
<b>Phantasieweste</b> für Herren, eleg. einfarbige Form, aus hellen und mittelfarbigen Stoffen, 11.-, 9.-	<b>75</b>
<b>Phantasieweste</b> für Herren, einfarb. Form, aus einfarbigen modernen Stoffen, M. 15.-	<b>1250</b>
<b>Phantasieweste</b> für Herren, zweifarbig, moderne Form, einfarbig und karriert, M. 19,50, 15,-	<b>1250</b>

<b>Berufskleidung</b>	
<b>Herren-Berufsmantel</b> aus prima Nessel-stoff, mit 3 aufgesetzten Taschen, M. 9,50, 7,75	<b>6.-</b>
<b>Damen-Berufsmantel</b> aus Nessel- und weißem Linonstoff, mit u. ohne Kelle, M. 11,50, 10,25	<b>675</b>
<b>Schlosseranzug</b> aus prima Drille u. Kipper-stoff, Vorder- und Seitensklub, M. 13.-, 11,50	<b>875</b>

<b>Herren-Wäsche</b>	
<b>Oberhemd</b> ohne Kragen, aus modernem kariertem Perkal, verträgliche Qualität, M. 8,50	<b>875</b>
<b>Sport-Oberhemd</b> aus prima Zephir, in aparten Streifen, mit einem modernen Kragen, M. 12.-	<b>12.-</b>
<b>Sport-Oberhemd</b> , Trikoline, rosa u. beige, eleg. Ausführung, mit 1 u. 2 ripp. Kragen, M. 15.-	<b>1150</b>

<b>Herren-Schuhe</b>	
<b>Herren-Halbschuh</b> , braun Rindbex, spitze Form, weiß gedoppelte, M. 1350	<b>1350</b>
<b>Herren-Halbschuh</b> , schwarz Chevraut, moderne Form, Rahmenarbeit, M. 1875	<b>1875</b>
<b>Herren-Halbschuh</b> aus braunem Leder, halbrunde Form, solide Verarbeitung, M. 21.-	<b>21.-</b>

### Sport-Anzüge

<b>Sportanzug</b> für Burschen, zwei- u. dreiteilig, aus verschiedenartab. Manschusterqualität, 63.-, 38.-	<b>27.-</b>
<b>Sportanzug</b> für Herren, dreiteilig, mit Bredches, aus strapazierfähig. Stoffen, mod. Musterg., 89.-, 63.-	<b>43.-</b>
<b>Sportanzug</b> für Herren, drei- u. vierteilig, prakt. gemust. Stoff, sportig, Ausführ., 115.-, 98.-	<b>78.-</b>

### Herren-Paletots

<b>Sportpaletot</b> aus halbarer Covercoatware, mit verdeckter Leiste, besond. preiswert, 89.-, 68.-	<b>48.-</b>
<b>Marengopaletot</b> aus pa. Marengqualität, mit verdeckter Leiste, halbarer Futter, 107.-, 84.-	<b>69.-</b>
<b>Sportpaletot</b> aus besten Covercoatstoffen, prima Verarbeitung, eleganter Sitz, M. 135.-, 125.-	<b>98.-</b>

### Sommer-Lodenjuppen

<b>Lodenjoppe</b> , Halbsportform, hochgeschlossen, aufges. Taschen u. Rückenknot, Lodenstoff, 24,50, 15,-	<b>1250</b>
<b>Lodenjoppe</b> , Vollsportform, mit Sattel, dreiteiliger Gürtel, eintröh. gemust. Lodenstoff, 26,50, 18,50,-	<b>1350</b>
<b>Lodenjoppe</b> , Halbsportform, offen, mit aufgeschen Taschen und Rückenknot, M. 33.-, 24,50,-	<b>15.-</b>

### Windjacken

<b>Herren-Windjacke</b> aus oliv und grauen Zeltbahnenstoffen, off. u. geschlossen zu tragen, 21.-, 18,-	<b>1375</b>
<b>Herren-Windjacke</b> aus imprägn. Cover-coat und Gabardine, mit Rückenfalte, M. 29.-, 28,-	<b>2250</b>
<b>Motorfahrer-Anzug</b> aus imprägn. Zelt-bahnstoff u. Covercoat, 1- u. 2 reih. Form, 47.-, 29,50,-	<b>25.-</b>

### Herren-Sporthosen

<b>Sporthose</b> , Bredhesform, aus strapazierfähigen Stoffen, M. 11,75, 9,75,-	<b>580</b>
<b>Sporthose</b> , moderne Knickerbockerform, aus verschied. Wollstoffen, gute Verarbeit., 21,50, 16,50,-	<b>1250</b>
<b>Sporthose</b> , Bredhesform, aus guten haltbaren Kord und Wripkord, besond. preiswert, 25.-, 19,50,-	<b>1650</b>

### Herren-Hüte u. -Mützen

<b>Herren-Sportmütze</b> , farbige Stoffe, streng moderne Formen, M. 6,-, 5,-, 3,50,-	<b>150</b>
<b>Herren-Strohhut</b> , Mattolettform, verschied. pa. Gießleite, ganz moderne Bandagierung, M. 10,-, 6,50,-	<b>350</b>
<b>Herrenhut</b> , moderne weiche Form, neueste Mode, farb., T. flach u. hochgesch. lag. zu trag., 16,75, 13,50, 10,50,-	<b>750</b>

### Herren-Stoffe

<b>Kammg. u. Cheviotstoffe</b> , 140-148 cm br. M. 24,50, 21,50, 19,50, 18,50, 16,50, 14,-, 11,50, 6,50,-	<b>4.-</b>
<b>Covercoat- u. Gabardinestoffe</b> , 140-148 cm br. M. 19,50, 18,50, 17,50, 16,50, 13,50,-	<b>1050</b>
<b>Strichloden</b> für Wettermäntel u. Peleinen, reinwollene Qualitäten, 130-146 cm breit, Meter 11,50, 7,75,-	<b>650</b>







**Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt**  
Im alleinigen Besitz von Martin Renner u. Familie

# Das Wandern

In Würdigung des hohen Wertes des Wandersports haben wir keine Mühe und Kosten gescheut, die Wandersportabteilung zu einer Spezialität unseres Hauses auszubauen. Unsere Einkäufe haben durch große Abschlüsse das Aussteife an Preiswürdigkeit erreicht. Bekannte Fachleute haben unsere Bekleidung auf Zweckmäßigkeit geprüft. Wir haben die Gewähr, daß Sie, ausgerüstet von unserer Wanderabteilung, edle, große Freude am Wandern haben werden.

<b>Rucksack</b> für Kinder, festes grünes Leinen, mit Lederriegeln und eiger Tasche M 1.93, 1.45, ohne Tasche M 1.95	<b>Wanderstöcke</b> aus La ungarischer Steinzieche oder Kasuarine, mit prima Stahlspitze..... M 2,-, 1,-	<b>Sportanzug</b> , haltbare Loden-, Manschuster und andere Stoffe, mit Bredches..... M 58,-, 43,-
<b>Rucksack</b> für Damen, imprägniertes Leinen, kraffige Römer, solide Verarbeitung, mit einer Tasche, M 4.50, 3.50,	<b>Kletterselle</b> , best. italienisch. Langlauf, mit grünem Faden, sportgerechtes Fabrikat, 18 mm Mtr. 1.20, 14 mm Mtr. 1.70	<b>Herren - Sporthut</b> , verschiedene Formen, beste Qualitäten, mit breitem grünen Band..... M 12,-, 9,-
<b>Rucksack</b> für Herren, pa. Jagdkleinen, mit einer oder zwei Außentaschen, zum Teil extrabe. Riemen, M 10,-, 9,-, 8,-, b,-	<b>Eispickel</b> , Tiroler und Schwizer Modelle, aus handgeschmiedetem Stahl, Stiel Hickoryholz..... M 13.50	<b>Herren - Sportmütze</b> aus guten, elegant genähten Stoffen, verschied. schöne Farben ..... M 6,-, 4.75,-
<b>Rucksack</b> , bestes Säillinen, mit extrabreiten Riemen u. Gummilage, Aufsen u. Innentasche, M 17,-, 15,-	<b>Aluminiumdose</b> , mattiert, zum Schrauben, alle Größen, mit Glasinsatz 1.11.-25,-, 30,-, 35,- ohne Glas 2.00,-, 4.00,-	<b>Sepplhut</b> aus grünem Filz, mit Schnur und Feder, in allen Weiten am Lager ..... M 8.65,-
<b>Rucksack</b> , Orlig.-Neuweger „Bergans Meis“, größte Tragfähigkeit für Jäger u. Hirschgänger, M 20,-, 28,-	<b>Brotdose</b> , praktisches Neulicht, Ober- und Unterteil gleich hoch, 20 mm hoch M 1.45, 35 mm hoch..... M 1,-	<b>Gummijacke</b> für Herren, für Sportzwecke, wasserfest, Gummistoff (Gummipelerine M 35,-, 29,-), M 45,-, 39,-
<b>Tornister</b> , Fellrücken, mit Segelhundedeck, breite Militärfragmente, besonders preiswert..... komplet M 6,-	<b>Alukocher</b> mit 1 oder 2 Tropfen und Messingbrenner, verbesserte Modelle..... M 6,-, 4.20,-	<b>Schlips</b> mit Ring, in verschiedenfarbigem Musselin .....
<b>Brotbeutel</b> mit Band, aus grauem festem Stoff, in verschiedenen praktischen Modellen ..... M 4.80, 4,-	<b>Hordentopf</b> mit Eisenbügel, aus starkem Aluminium, mit Deckel..... M 4.50,-	<b>Wadl</b> aus reiner Wolle, zum Teil mit glattem und besticktem Rand .....
<b>Zelte</b> aus imprägniertem Zeltbalustoff, für 3 bis 4 Personen, in allen Ausführungen..... M 39,-, 45,-	<b>Touristenmesser</b> , Stahl und Bestecke, beste Solinger Erzeugnisse..... M 6.50, 3,-	<b>Mosenträger</b> aus Leder, mit und ohne Stickeri .....
<b>Wanderkittel</b> , viele praktische Farben, mit langem oder kurzem Ärmel ..... M 5.90, 4.50,-	<b>Touristen - Laterne</b> , zusammenklappbar, mit Schalt oder Patenkerzenzettel .....	<b>Leinenjacken</b> , pa. blaues u. braun. Halb- und Rückenamt, mit und ohne imitierte Hirzleder-Kniepfe, 11.50, 9.50,-
<b>Wanderhosen</b> , kniefrei, aus festen Strapsierstoffen, Kord und Velveteen, in allen Größen ..... M 13.50, 9.75,-	<b>Feldflasche</b> , starkes ruhiges Aluminium, mit Filzzug und Karabinerhaken ..... M 6,-, 4.25,-	<b>Sepphosen</b> aus prima schwarzem, braunem und grauem Velveteen, mit u. ohne farbige Stickeri, M 14.50, 12.50,-
<b>Wanderhemden</b> in Schillerkragen, in blau, cbl., braun und anderen Farben ..... M 7.75, 5.50,-	<b>Isolierflasche</b> mit Garanciadüse, Alabesder und andere Ausführungen, M 5.50, 3.30, 2.85, $\frac{1}{2}$ Liter Inhalt M 2,-	<b>Kindersandalen</b> aus prima Kindleder, in bogener Palform, Größe 31 bis 35..... M 4.75,-
<b>Wanderstutzen</b> aus festem indischer Wolle, meiste Banton, in großer Auswahl..... M 2,-, 3.50,-	<b>Gummimantel</b> f. Herrn, Schlupfertern, mit gutem Überzug und prima Gummierung ..... M 29,-, 24,-	<b>Camensandalen</b> , braunes Rindleder, gute Qualität, besonders preiswert, Größe 36 bis 42..... M 5.50,-
<b>Sportstrümpfe</b> , praktische Farben und modeste Muster, nur beste Qualitäten..... M 8.75, 5.50,-	<b>Lodenmantel</b> , in Bezener und Schlupfertern, aus pa. wassererdichtem Lodenstoff ..... M 65,-, 49,-	<b>Wandersandalen</b> für Herren, aus braunem Rindleder, mit guter Kremlederohle, Größe 43 bis 46 ..... nur M 8.50,-



Auskunft über erleichterte Zahlungs-Bedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abteil., direkter Zugang: An der Kreuzkirche 9/1. Unsere Versand-Abteilung erledigt für Auswärtige umgehend alle Bestellungen

# GRENNER

Modehaus · Dresden - A. Altmarkt

## Warnung!



### Das neue Rad

Professionell vom ein Original-Marker - Rad herstellen wollen, in einem Fachgeschäft kaufen. Bei den Mitgliedern der entsprechenden Handwerkskammer kann man das Markenrad nicht kaufen. In keinem Falle findet eine Qualität-Radherstellung bei keinem Waren- und Versandhäuser, sondern nur in Fachgeschäften.

Fahrrad- und Nähmaschinen-Mechaniker Zwangs-liezung zu Dresden. (w 111)

### Gruna-Seidnis

Declaratur auf die Dresden-Vollzeitung, aus sämtlichen Parteiflügeln. Dieser Name ist der Name der Vollzeitung, kommt an dem Standort, Hofkonzert, Dresden-Zehden, Poststraße 23.4.

### Küchen

alle Teile auch einzeln

### Speisezimmer

eineinhalb Burett, Abzugsküche, Küchenküche

### Schlafzimmer

eineinhalb Kasten- und Nachtkommode, Nachtkomode, Bettset, Badkasten, Badkombination, Spülkomode

### Herrenzimmer

eineinhalb Schrank- und Bettset, Einzelbett, Doppelbett, Kommode, Nachtkomode, Bettset, Badkasten, Badkombination, Spülkomode

### Einzelmöbel

Nachtkomode, Bettset, Nachtkomode

### Staubend niedrigste Preise!

Nur Qualitätswaren! (w 861)

### 39 Möbelhaus Kelling 39

Große Brüdergasse

4 Stadtwerke. — Gegenüber der Kirche.

## Die beste Butter der Welt

wünscht sich jede kluge Hausfrau.

Wir führen in unseren sämtlichen Vertriebsstellen nur die als die beste Butter der Welt geltende

## Feinste dänische Moltereibutter

Original - Auswiegung Pfund 2.20 Mr.

In Halbfund-Stücken Pfund 2.10 Mr.

### Konsumverein

# Gewärts

Warenabgabe nur an Mitglieder.



## SOMMERHUT 1926

### strahuba

die führende Marke

### Strässburger Hut-Bazar

Wettinerstraße 118/19

Ecke Große Zwingerstraße



### Fahrräder

mit  
Sattel und Sattelstütze  
Gabel und Lenkstock  
Reifen und Reifen  
Reparatur - Werkstatt  
Mechanik, Anreifst. 42



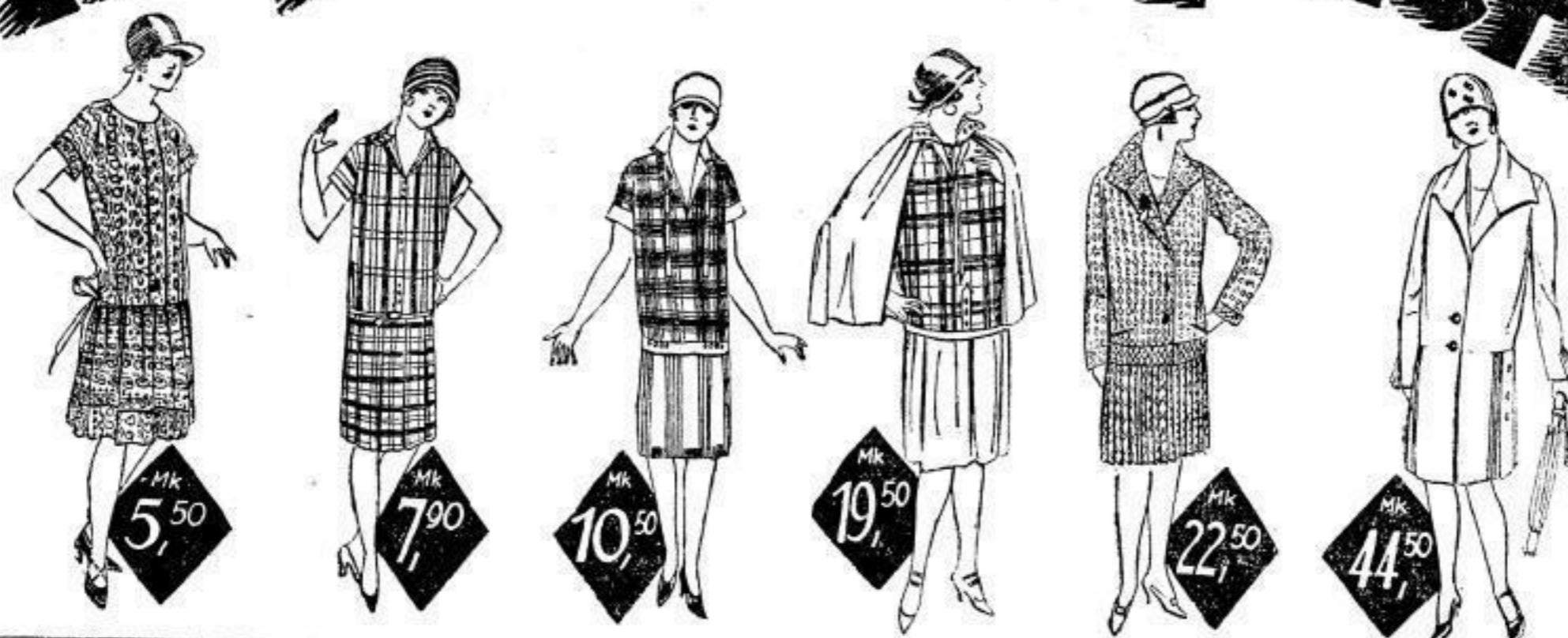
### Zahnräder

für Feinmechanik.

Lager von Rädern

und  
Teilen für Modelle

# Preise die tausende - Wünschen



## Damen-Kleider

Damen-Kleider aus guten Wachstoffen m. aporter Kragen-Garnitur	Damen-Kleider aus gutem Waldcrepp anmutige Formen	Karierte Kleider bildschöner, moderner Mode-Crepp	Combierte Kleider bildschöne Bluse mit entzückendem Tricoline-Plissé-Rock	Zweifarbig Kleider ganz bestickte Bluse mit reinwoll. weiß. Chiffon-Plissé-Rock	Baftseidene Kleider in mehreren mod. Formen u. wunderschöner Stickerei	Cape-Kleider einfarbige Papeline und Kontrast im besonders apanter Ausführung	Elegante Kleider aus wunderbarer Bastseide, entzückende Ausführung
<b>3,50</b>	<b>5,50</b>	<b>7,90</b>	<b>8,75</b>	<b>10,50</b>	<b>16,50</b>	<b>19,50</b>	<b>22,50</b>

## Mäntel-Kostüme

Damen-Mäntel Covercoat jugendliche Form, a. Säidentafte, Biesen und Knopfgarnitur	Damen-Mäntel auch für starke Dam. in wunderschönem Mouliné in mehreren hübschen Farben	Plissé-Mäntel jugendliche Form, herrliche Modestoffe, bildschöne Kasakform	Jugendliche Mäntel in Dijamouliné, prachtvolle Kammgamstoffe	Rips-Mäntel in wundervoll. reinwoll. Ware, heml. Modestoff, m. aufsichtigen Falten u. Rückengurt.	Damen-Mäntel auch in gross. Weiten, in prachtvoll. leichten Stoffen, breite Biesen-Garnitur, in hübsch. Farb.	Rips-Mäntel fesche Form mit breiter Seitenbiese und fesche Ärmelgarnitur	Sportkostüme in kleinkanischer Modestoffen, auf halbeisiger Sarge gefüllt, mit Rückenposse und Falte.
<b>8,50</b>	<b>19,50</b>	<b>22,50</b>	<b>26,50</b>	<b>29,50</b>	<b>36,50</b>	<b>44,50</b>	<b>26,50</b>

# MESSOW & WALDSCHMIDT

Arbeiter, Parteigenossen! Werbt für die Volkszeitung!

## Wir haben eine Abteilung für antiquarische Bücher

in unserem Hauptgeschäft, Wettinerplatz 10, eingetragen. Zur Auffüllung von Büchereien, bei Beschaffung von Gewinnen für Verlosungen und auch sonst empfehlen wir die Besichtigung der Bestände. Die Bücher sind ungebraucht und literarisch wertvoll.

Dresdner Volksbuchhandlung.

### Billigste Einkaufsquellen

in Fahrrädern Nähmaschinen

meiste Modelle

alle Farben.

Opel

Excelsior

Eigene Fabrikation

Regenpelerinen, sämtl. Ersatz- u. Zubehörteile

Alle Reparaturen sofort, sauber und fachgemäß.

in Bereifungen L. Firma Vernickeln u. Emaillieren.

Fahrradhaus Frisch auf

Könneritzstraße 17. Telefon 23977.

Prima Material.

Erstklassige Arbeit.

Lagerbestellung ohne Kaufzwang erbeten.

Sächsischer Arbeitersport

Wiederherstellung der sächsischen Aufbaubewegungen, Turnvereine, Leichtathletik, Turner und Gymnasten, eingeschlossen Donauberg und in allen Vororten, Ausbildungsbauten zu haben.

Beteilungen werden auch von allen Kolperten der Volkszeitung entgegengenommen.



### Warum so billig?

Weil Sie alles, was zum Preis kommt, bekommen, in beliebter Qualität unter Ausschaltung jedes Zwischenhandels direkt von der Fabrik kaufen.

Teilzahlung ohne Aufschlag!

10% Rabatt bei Barzahlung!

Gebäckküche, 1

Stahlrahmenmatratze, 1

Aufhangematratze, 1

Metallbetten, Höhe, nach Wahl, 1

Kinderbetten, Höhe, nach Wahl, 1

Mattenmatratzen, 1

Zuhause, 1

Matratzen, 1

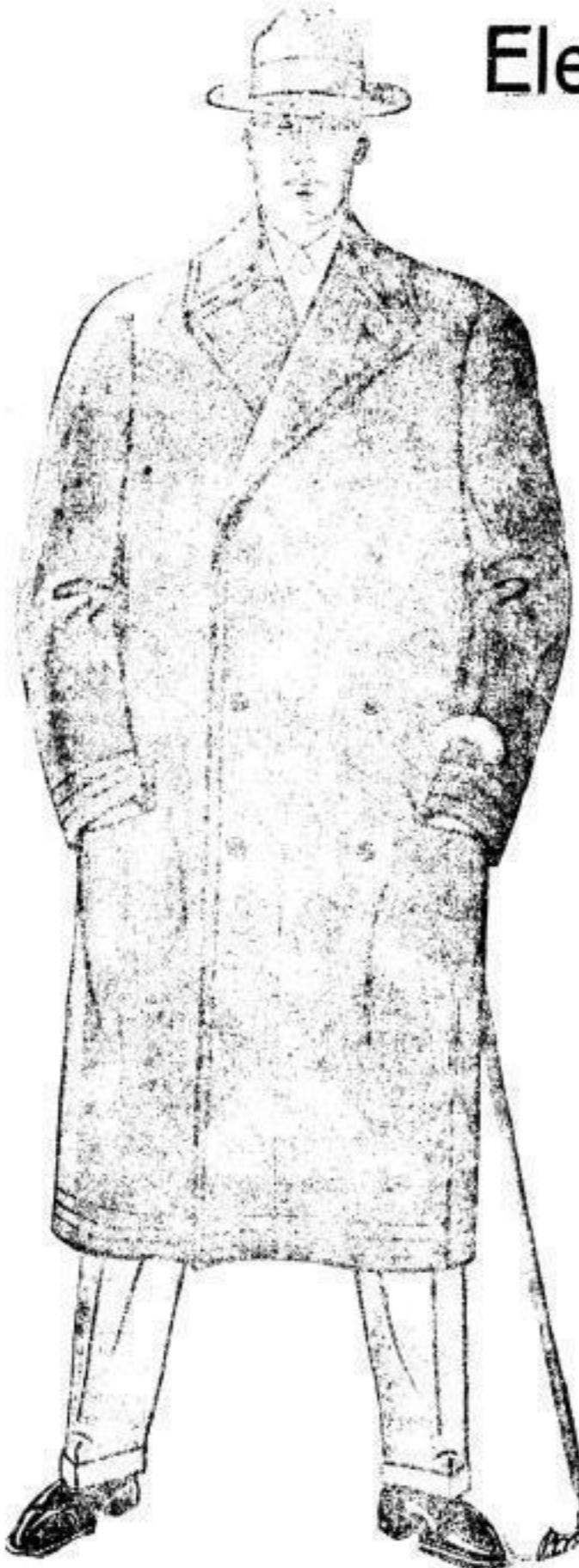
Kinderbetten, 1

Metallunterbett, 1

Matratzen, 1

Kinderbetten, 1

# Elegant, haltbar, billig!



Herren-Sommer-Ulster, 2-reih., m. Rückengurt, flotte Homespuns u. Cheviots, 59, 49, 39.-  
Herren-Sommer-Ulster, m. u. oh. Rückengurt, Chev., Whipcords, Coverc., 110, 96, 89, 79.-  
Herren-Sommer-Paletots, schwarz u. me-  
rano, langjähr. erprobte Qual., 89, 59, 49, 39.-  
Herren-Gabardine-Mäntel, 1- u. 2-reihig,  
Imprägn., in den gangb. Farben, 89, 79, 69, 59, 59.-  
Herren-Gabardine-Mäntel, Schlüpfen u.  
Ulster-Form, Imprägn., reinv. Qual., 125, 110, 98.-  
Herren-Covercoats, Sportform, auf Woll-  
serge od. Satinelle gearbeitet, 79, 69, 59, 39.-  
Herren-Covercoats, Ers. f. Maß, beste Qual.,  
a. Satinelle, z. T. a. Seide gearb., 125, 110, 96, 89.-  
Gummi-Mäntel, garant. wasserd., Körper,  
Homespun- u. Gab.-Bezüge . 39, 29, 19, 15.-  
Jünglings-Ulster mit Rückengurt, in den  
neuest. Stoff-Qualit., Fußkleid, 69, 59, 39, 25.-  
Jünglings-Covercoats, Sportformen, auf  
Wollserge od. Satinelle gearbeitet, 69, 59, 45, 35.-  
Jünglings-Gummi-Mäntel, garant. wasser-  
dicht, Ulster- u. Schläperformen, 35, 29, 19, 15.-  
Herren-Sakko-Anzüge, feine Homespuns,  
blaue und gemusterte Cheviots . 49, 39, 29.-  
Herren-Sakko-Anzüge, feine Nadelstreifen  
aparte helle Gabardine . . . . 69, 59, 49.-  
Herren-Sakko-Anzüge, ls. Qual., neueste  
Muster . . . . . 96, 89, 79.-  
Herren-Sakko-Anzüge, Ersatz für Maß,  
feinste Kammgarnen u. Gabardine, 125, 110, 98.-  
Herren-Sport-Anzüge, steilig, neue Stra-  
ßen-Qualitäten, neueste Muster . 69, 59, 39.-  
Herr-Sport-Anz., 3- u. 4-tlg., m. Breeches  
oder Knickerbockers, ls. Qual. . 110, 98, 79.-  
Jünglings-Sakko-Anzüge, flotte Formen,  
Homespuns und melierte Stoffe . 39, 29, 25.-  
Jünglings-Sakko-Anzüge, Nadelstreifen,  
Kammgarnen und Gabardine . . . 79, 59, 49.-  
Jünglings-Sport-Anzüge mit Breeches,  
flotte Formen, gute Qualitäten . 45, 35, 29.-  
Jüngl.-Sport-Anz., Cheviot u. Cord, auch  
mit Breeches- oder langer Hose . 69, 59, 49.-  
Herren-Hosen, gestreift und Breeches-  
form, neue Muster . . . 19, 15, 12, 9.90, 7.90.-  
Flanell-Hosen, weiß, creme u. gestr., gute  
Qual., f. Tennis- u. Wassersport . 29, 25, 19, 15.-  
Herren-Hüte, reinseid. Binder, Oberhemden

Zahlungs erleichterungen



# KÜNDERS

**Das Dresdner Spezialhaus für Herren; Knaben- u. Kinderbekleidung.**

Waisen-  
haus-Str.



## „Fertig ist der Lack!“

von Friedrich & Göckner

In den nachfolgenden Fahrtenüberlagen:  
1. Fahrt und Durchfahrt Treiberger Str. 129, 2. Strelitzer Str. 26,  
3. Sieglitz, 4. Witzigau, 5. Lauter, 6. Grünau, 7. Niedenaustr. 16  
8. Neukirchstraße, Neukirch 5. 10, 12.

An diesen Fahrtstrecken werden die Fahrzeuge

zu neuen Farben umgestaltet.

Lacke, Finsse, streichfarbige Öl- und Lackfarben  
in der ältesten Qualität zu den angestammten Preisen zu kaufen.

Die Firma Friedrich & Göckner ist im Jahre 1886 gegründet und bietet

die beste Garantie für jede Bezeichnung

Im 111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111